

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 24. Mai 1906.

Nummer 52.

Eingefandt. Nominationen für County- Aemter.

Die Besprechung der Frage, ob wir Nominationen für County-Aemter haben sollen oder nicht, bringt das Gute mit sich, daß die Bürger von Comal County mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen vertraut werden. Niemand hat bis jetzt einen praktisch durchführbaren Plan vorgebracht, wodurch solche Nominationen vermieden werden können. Ich dachte mehrerer Bürger, daß das demokratische Executive-Comite in seiner nächsten Versammlung, welche bald stattfinden wird, jedenfalls etwas in der Sache thun werde. Die Frage war dann: Was ist die Autorität des Comites in dieser Beziehung?

Ich schrieb daher an den Generalanwalt des Staates und fragte an, ob das demokratische Executive-Comite von Comal County die Macht oder die Autorität besitze, um zu verhindern, daß Nominationen für die County-Aemter in Comal County gemacht werden. Der Generalanwalt schrieb mir zurück, daß unter Executive-Comite in dieser Sache nicht nach eigenem Gutdünken handeln könne, sondern daß das Gesetz Nominationen für County-Aemter sowohl wie für Staats- und District-Aemter vorschreibe und daß das Executive-Comite von Comal County keine Macht habe, die Nominationen von Kandidaten für County-Aemter zu verhindern.

Da sehr viele Leute dachten, das Executive-Comite könne etwas in der Sache thun, hielt ich es für angebracht, die Entscheidung des Generalanwaltes bekannt zu machen, damit diejenigen, welche nicht wünschen, daß Nominationen für County-Aemter stattfinden, nicht vom Executive-Comite erwarten, daß es Abhilfe schafft, denn das Executive-Comite hat keine Macht, das Gesetz für Comal County außer Kraft zu setzen.

Bei Wahlanglegenheiten muß man sehr darauf achten, daß nicht ungewisses vorkommt. Handelt ein Mann oder eine Vereinigung in noch so wohlmeinender Absicht ungewöhnlich in solchen Angelegenheiten, so wird dies gleich von gegnerischer Seite ausgenützt, und die Unannehmlichkeit der Handlung macht eine Vertheidigung unmöglich. Wer in Bezug auf Wahlen ungewöhnlich handelt, würde sich bald den Ruf eines gefährlichen Menschen erwerben, selbst wenn er es noch so gut meinte. Es ist entschieden das Beste, sich in Wahlanglegenheiten streng an das Gesetz zu halten.

Während wir es vorzögen, keine Nominationen für County-Aemter zu machen, halte ich es für ein kleineres Uebel, wenn wir uns in dieser Beziehung dem Gesetze fügen, als wenn wir ungewöhnlich vorangehen. Comal County besitzt im ganzen Staate den Ruf, daß es gesetzlich ist, und daß es bei seinen Wahlen ehrlich und gesetzlich zugeht. Diesen Ruf sollte es sich erhalten. Auf keinen Fall sollte ein ungewöhnlicher Ausweg benutzt werden.

mand da ist, der die Macht hat, Vorwahlen anzuordnen; aber damit müßten wir auch unsere Stimme und unsern Einfluß in allen Staats- und Districts-Angelegenheiten aufgeben.

F. J. Maier,
Vorsitzender des demokratischen Executive-Comites von Comal County.

Obgleich ein billiger Anfall gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, so ist er doch schnell larirt, wenn man Chamberlain's Magen und Leberzäpfchen in Anwendung bringt. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Correspondenz aus Maxwell.

Am Sonntag, den 13. Mai fand das jährliche Maifest der Maxwell Lodge, D. D. S., auf den Schützenplatz statt.

Schon früh nachmittags hatten sich die Mitglieder der Lodge und zahlreiche Besucher mit ihren Familien eingestellt.

Herr F. Klingemann, der erste Ex-Präsident der Lodge, hielt eine kurze, jedoch gebieterische Ansprache, welche großen Beifall fand.

Den Kindern wurden hübsche Preise für Saclausen, Topfschlagen u. s. w. überreicht; die Kinder amüsierten sich köstlich dabei.

Abends fand ein Tanzkränzchen statt. Gegen 10 Uhr erschienen auch die Alten noch auf dem Tanzsaal, welche die ganze Zeit über den Krieg von 1870 miteinander disputirt hatten; welche meinten, daß die Magdeburger Herren besser schoten, und andere meinten, daß die Hannoveraner Herren besser schoten. Schön war's doch.

Gestern hatten wir hier einen durchdringenden Regen, welcher für Korn und andere Futterpflanzen sehr passend kam.

Die Felder sind bis jetzt ziemlich rein von Unkraut; die Baumwolle ist ungefähr $\frac{2}{3}$ behaft. Daser wird geerntet und ist ausgezeichnet dieses Jahr.

H. Richter.

Der Wechsel der Nahrung von Winter und Sommer verursacht Unverdaulichkeit und Appetitlosigkeit, gegen welche es keine bessere u. sicherere Medizin giebt als Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Wer hat recht?

Die deutschländische Zeitschrift „Praktischer Landmann“ gibt ihren faumenden Lesern folgende Auskunft:

„Wer seine gute Milch verkauft und mit den Rinder schlechte fault, Wer Butterlieferant ist und selber Margarine frisst, Wer schlechtes Auslandsfutter giebt und hinterher zu klagen liebt, Daß er verkleudern muß die Körner.“

Der ist ein Rindvieh ohne Hörner.“

Dazu bemerkt College Otto Schroeder in seiner „Südcalifornischen Deutschen Zeitung“:

„Mit dieser unehrlichen Politik stimmen wir nicht überein und schlagen folgende Abänderung vor: „Wer sich mit schlechter Milch ernährt, Den Kunden gute nur gewährt; Wer selber Margarine schmiert und Andern Butter fein serviert; Wer kleines Korn alleine nagt, Das beste aber unverzagt.“

Wetterstation York Creek.

So, so, also die erste aktive Woche liegt, was die Zusammenstellung der Wetterberichte für kommende Woche anbelangt, glücklich hinter mir. Daß aller Anfang schwer ist, das habe ich erfahren müssen; denn

es hieß doch, einen wahrheitsgetreuen Bericht liefern, wollt' ich mir einen durchschlagenden Erfolg sichern. Ich hätte das ja gar nicht überleben können, falls mir, durch irriige Behauptungen, meine Professorenwürde wie Butter an der Sonne weggeschmolzen wäre. Sollte sich trotzdem etwas ereignen, auf das ich thatsächlich nicht vorbereitet war, dann trifft mich keine Schuld, sondern schiebe ich dem Mond, der mein treuester Rathgeber ist und mit dem ich auf sehr intimum Fuß stehe, alles in die Schuhe. Ich glaube aber kaum, daß ich zu solchen Kniffen greifen werde müssen, denn ich bin meiner Sache viel zu sicher.

Also lassen wir uns die Vorhersage von unserer alten guten „Tante“ erzählen:

Donnerstag.

(Heute ist Himmelfahrt.) Gewöhnlich so zu Himmelfahrt, Da geht es ab ein tüchtig Bad. Fahrt ihr da aus, und kommt zurück Ganz trocken — na! da habt ihr Glück.

Freitag.

Die 13 und der Freitag sind. Wie allbekannt, Geschwisterkind. Wenn auch der Morgen hell und rein, Der Abend kann doch reanerisch sein.

Samstag.

Am Samstag da nie sicher bist, Weil das der „Riggerionntag“ ist. Willst du die schwarzen Wolken meiden, Mein Rath war' der: Rubauße bleiben.

Sonntag.

Den Sonntag, well, den lob' ich mir, Da swannt man ein und fährt zum Bier. Doch, Freunden, mächtig muß du sein, Sonst fährt ein Donnerwetter drein.

Montag.

Ich thu nie gern die Leier leimen; Doch denke ich, die Sonn' wird scheinen Von Uhre sechs, bis um neun, Von da wird's wieder trübe sein.

Dienstag.

Kreuztücken, heut diese Hitze Zum Götterbarmen, wie ich schwitze, Wenn so die Sonne niederbrennt! Da denkt man schon an's Testament.

Mittwoch.

Heut ist der Schlußbestimmungstag; Auch der ist hell, sehr heiß, und matt. Da würde uns ein guter Regen Wohl allen kommen sehr gelegen.

Die Woche wird im Allgemeinen Unsicher, wie auch sonst erscheinen. Doch jetzt, da schließ ich meine Karten, Die Ohren spit, und hübsch abwarten!

Gustav H a j e l b a d y,
Wettermann.

§ Für eine schmerzhaft Brandwunde gibt es nichts Besseres als DeWitt's Witz Hagel-Salbe. Dieselbe wird vielfach nachgeahmt — seht, daß ihr die echte bekommt; verlangt DeWitt's. Auch gut für Sonnenbrand, Schnittwunden, Quetschungen, und besonders für Hamorrhoiden. „E. C. DeWitt & Co., Chicago.“ steht auf jeder Schachtel. Zu haben bei H. B. Schumann.

† Jakob Ludwig Pfeil. †

Schon wieder hat der Tod unter den Deutschen dieses County's ein Opfer geholt, und zwar ist Herr Jakob Ludwig Pfeil letzten Freitag Nacht 5 Minuten vor zwölf, nach kurzem Kranksein im hohen und seltenen Greisenalter von 93 Jahren, einem Monat und 25 Tagen, umgeben von seinen zahlreichen Angehörigen, sanft entschlafen. Wohl Wenigen ist es ver-

gönnt, so lange unter den Lebenden zu verweilen; und trotzdem die sterbliche Hülle des Verbliebenen in den letzten Jahren wohl schon recht gebrechlich war, war sein Geist dennoch jung und frisch und sich seines ewigen Lebens wohl bewußt. Herr Pfeil war geboren den 24. März 1813 zu Battenberg in Deutschland; nachdem er sich mit einer geborenen Sophie Wehn verheiratet hatte, begab er sich bald daran, sich ein eigenes Heim zu gründen. Das menschliche Leben, selbst wenn es ein Jahrhundert umfaßt ist doch nur eine kurze Spanne Zeit, ein Tag, in welchem die Kindheit den Morgen bildet. Von rosigem Dämmerung umhüllt, liegt die Welt wie ein schönes Märchenland vor uns. Die Sonne steigt höher, die Dämmerung und die rosigten Wolken verschwinden und immer deutlicher tritt der Ernst des Lebens an uns heran. Dann kommt die Zeit, wo der Mensch sich eine Gefährtin sucht, die Freud und Leid mit ihm theilend, ihn auf seinem Lebenswege begleitet, die ihm tröstend zur Seite steht, wenn Stürme toben und dunkle Wolken den Himmel verhüllen. Oft aber kommt der unerbittliche Tod und reißt das schöne Band entzwei. So geschah es auch bei dem Dahingeshiedenen. Schon in 1860 ging ihm seine Lebensgefährtin im Tode voraus. Seit dieser Zeit lebte er bei seinen Kindern und starb im Hause seines Schwiegersohnes, Herrn H. Wiederstein.

Die Sehnsucht, die weite Welt zu sehen, regte sich schon früh in seiner Brust und bald wanderte er nach Amerika aus. In 1847 schon kam er am Cibola an, und da es ihm dort so außerordentlich gut gefallen, siedelte er sich daselbst an und widmete sein Leben ganz und gar der Landwirtschaft.

Er blieb dort ununterbrochen bis zu seinem Tode. Man findet wohl selten einen Mann von seinem Alter, der nicht einen oder mehrere Kriege mitgemacht, aber der Verbliebenen ist wirklich davon verschont geblieben, da er gerade in jener Zeit körperlich gebrechlich und infolge dessen kampfunfähig war. Er war ein tüchtiger Landmann und ein treuer Christ, und seine letzten Worte auf dem Sterbebette waren: „Mein Jesus nimmt mich an.“ Aus seiner glücklichen Ehe entsprossen 8 Kinder, von welchen bereits 4 ihm im Tode vorangingen. Seinen Hingang betrauern 4 Kinder, 3 Schwiegeröhne und 3 Schwiegerstöchter, 31 Enkel und 17 Urenkel.

Das Begräbniß fand auf dem sogenannten Hierholzer Friedhofe statt. Am Grabe fungirten die Prediger Koch, Hild und Waltersdorf. Den trauernden Kindern, Verwandten und Bekannten unser herzlichste Beileid.

E. H. Waltersdorf.

Heilt die Schwinducht.

So schreibt Herr A. A. Herren in Finh. Ark.: Foley's „Honey and Tar“ ist das beste Mittel gegen Erkältung, Husten oder Lungenleiden.

Ich weiß, daß er bei mir die Schwinducht im ersten Stadium heilte. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Tegamisches.

* Herr Chas. Tausch, der jüngste Bruder unseres County's und District-Clerk's Herrn F. Tausch, gedentt Hugo in Hays County zu verlassen und nach Atascosa County in die Nähe von Campbelton zu ziehen, wo er sich angekauft hat.

* Aus Yoakum wird berichtet, daß Herr Mike Goggan, der „Promotor“ der projektirten Eisenbahn, die von dort über Seguin u. Neu-

Braunfels nach San Antonio gebaut werden soll, außer anderen, bereits zugesagten Vergünstigungen einen „Bonus“ von \$25,000 von den Bürgern von Yoakum verlangt.

— Es giebt kaum etwas, welches das Nerven-System mehr angreift als chronische Neuralgie; aber es giebt nichts Sichereres zur Kur derselben als St. Jakob's Del, die alte Wöndch Kur. Es wirkt beruhigend und sicher.

* Kendall County hat die folgenden Gelder an Hand:
Im Jury-Fond.....\$1827.30
Für Straßen und Brücken.. 2284.16
Für allgemeine Zwecke... 2689.45
Für bes. Verbesserungen. 461.72
\$7292.63

* Die kürzlich in San Antonio verstorbene Frau Helene Faust, geb. Rhodius, hinterließ ein Testament, in welchem sie ihr ungefahr \$6000 betragendes Vermögen dem Eheleuten Lena und Harry Branch vermacht, bei denen sie die letzten zwei Monate vor ihrem Tode wohnte. Zwei Brüder der Verstorbenen, Hugo und Hans Rhodius, beantragten im Nachlassgericht, daß das Testament für ungültig erklärt werde, und das Gericht hat zu ihren Gunsten entschieden. Thomas Dilworth, der das Testament unterzeichnete, erklärte, daß er nicht wußte, was er damals unterschrieb; auch waren andere Unregelmäßigkeiten bei der Abfassung des Testamentes vorgekommen.

! Foley's „Honey and Tar“ empfiehlt sich besonders bei Bronchitis, Heiserkeit und Asthma. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Ein nördliches Blatt berichtet: „Houston, Tex., 19. Mai. Das Erscheinen von schwarzen Bären in den bewohnten Theilen dieses County hat große Bestürzung verursacht und es werden Bärenjagden organisiert. Inzwischen halten sich die Frauen und Kinder in den Häusern. Einige der Bären sind bis an die hiesigen Stadtgrenzen gekommen und einer derselben lief am hellen Tage durch die Stadt. Es wurde bis jetzt erst ein Mensch von einem Bären angegriffen, ein Farmer Namens Schultz, welcher sein Feld pflügte, jedoch lief derselbe schneller als der Bär und entkam demselben. In Clinton sind zwei Bären erschienen und in Alameda ließ sich gestern einer blicken. Man glaubt, daß dieselben aus den Wildnissen der Niederrheinischen Provinzen kommen und aus irgend einem unerklärlichen Grunde nach den Dickichten in den Niederungen des Brazosflusses wandern.“

Selbst wenn sich unsere nördliche Collegen in Betreff der Bären in Harris County keinen Bären hat „aufbunden lassen“, so wird es doch wohl mit der „großen Bestürzung“ nicht weit her sein. Die tegamischen Bären sind ziemlich unschuldige Thierchen.

Rheumatismus.
Warum leiden Sie durch diese schmerzhaft Krankheit, wenn eine einzige Applikation von Chamberlain's Pain Balm Bänderung verschafft? Hunderte dankbarer Menschen bezeugen die magische Kraft dieses Heilmittels über Rheumatismus. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Unserem Collegen Otto Schroeder von der „Südcalifornischen Deutschen Zeitung“ stehen unternehmende Scheeren-Redakteure beständig die editorielle Wurstzettel, um sie dann ihren Lesern als eigenes Produkt aufzutischen. Da gibt es weder Rath, noch Hülfe. Wir verfluchen die un-

rigen schon lange zwischen den tegamischen Nachrichten, aber auch da werden sie gefunden, herausgefäbelt und ohne Quellenangabe den Lesern übermittleit, denen sie aber bezweigen nicht schlechter munden. Damit trösten wir uns.

* Gerüchte über eine elektrische Eisenbahn über Lockhart, Neu-Braunfels, Seguin und San Antonio tauchen wieder in der Tagespresse auf. Niemand, der es weiß, soll Jemandem, der es wissen möchte, geschrieben haben, daß die Aussichten sehr ermutigend sind, und daß reichliches Kapital hinter dem Unternehmen steckt.

— Auf der elektrischen Bahn zwischen Verdo und Torreon platze beim Passiren eines Zubas das Drahtlabel, schlang sich dem Cargador um den Hals, riß ihm den Kopf ab und schleuderte letzteren ungefahr 30 Fuß vom Geleise weg. Dann schnellte das Kabel zurück, wickelte sich um den Körper des Unglücklichen und warf denselben auf das Dach des letzten Wagens im Zuge.

— In New York ist das „Hotel Belmont“ eröffnet worden, eine Riesen-Karavanzerei mit mehr als tausend Gastzimmern. Fünf Stockwerke des Hotels liegen tiefer, als das Straßen-Niveau, 20 Stockwerke über dem Straßenpflaster und auf dem Dache erhebt sich ein stählerner Mast für Funken-Telegraphie zu einer Höhe von 450 Fuß über dem Boden. Das Küchen- und Keller-Personal umfaßt über 200 Köche, Köche und Kellermeister, die Zahl der Hotelbediensteten beträgt über 800. Das Hotel ist luxuriös eingerichtet. Für acht Millionen Dollars — denn soviel hat das Hotel gekostet — läßt sich allerdings schon 'was hinstellen.

— Von Coney Island sind dreißig Depeschen nach Irland geschickt worden — eine Strecke von 3200 Meilen — und dort entziffert worden. Allerdings noch nicht alle. Von tausend Wörtern trafen 572 auf der Station Irland's ein. Auf diese Entfernung schon ein recht günstiges Resultat.

Für den Kleinsten sowohl, wie für den Großen. Jost's Forni's Alpenräucher ist bei der Hand sein. Er ist nicht nur gut für die Erwachsenen, sondern ist ein sicheres Mittel für die Kinder. Er befeuchtet ihre kleinen Leiden, entfernt die kleinen Geschwüre und Ekzeme und baut starke und widerstandsfähige Körper auf. Er ist ein einfaches Hausmittel.

Herr William Mittelstadt, Weyanewaga, Wis., schreibt: „Meine kleine Großtochter, welche wenig über vier Jahre alt ist, wurde vor kurzer Zeit plötzlich krank und wir glaubten, es würde sich ein schweres Leiden einstellen. Als wir darüber sprachen, einen Arzt zu rufen, scheint sie uns überhört zu haben, denn, ihren Kopf auf dem Kissen wendend, sagte sie: „ich will keinen Doktor nicht, ich will Droppa's Medizin haben, dann werde ich gesund.“

Wir leisteten ihrer Bitte Folge und gaben ihr den Alpenräucher und in vierundzwanzig Stunden befand sie sich, Gott sei Dank, so viel besser, daß wir in unseren Herzen große Erleichterung verspürten. Wir gaben ihr die Medizin weiter und sie ist jetzt zu unserer großen Freude vollständig gesund.“

Forni's Alpenräucher-Blutbelebender ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum durch Local-Agenten direkt verkauft. Wegen weiterer Auskunft wenden man sich an Dr. Peter Kahney & Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Foley's Honey and Tar

heals lungs and stops the cough.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Zerwürfnes.

In Geronimo, Guadalupe County, sind die Herren J. G. Sauser und J. F. Kannebauer als Lehrer der dortigen Schule einstimmig wiedergewählt worden.

Die kleinste Tochter des Herrn Tom Payne von Hugo in Days County wurde infolge eines unglücklichen Zufalls mit einem Schrotgewehr in's Bein geschossen, und starb am nächsten Tage.

Der "San Antonio Daily Express" wurde am Freitag aus Noatum berichtet, daß Herr Mike Goggan von San Antonio, Präsident der "Texas Railroad Company", gesagt habe, daß der Contract für den Bau der ganzen 260 Meilen dieser Eisenbahn vergeben sei, und daß mit der Arbeit nicht später als am 1. Juni begonnen werden soll.

Neue Gesichtsfarbe u. helle Augen.

Fahler, fleckiger Teint und trübe Augen sind meist durch schlechte Verdauung und träge Leber verursacht. Dr. King's New Discovery regt die Verdauung, löst die Leber und Eingeweide an und macht den Teint rein und klar.

Die Wirkung der letzten Entscheidung des Secretärs für Handel und Arbeit, daß arme Mexikaner, welche nach Texas kommen wollen, um dort in den Baumwollfeldern zu arbeiten, von den Einwanderungs-Inspektoren als Paupers ausgeschlossen werden sollen, macht sich im südlichen Texas bereits unangenehm fühlbar.

Bei Umland fand vorletzten Samstag Abend ein Mexikanerball statt. Ein Mexikaner ritt an das Tanzlokal, rief den Musikanten heraus und erstach ihn.

Gute Gesichtsfarbe und gestörter Magen gehen nicht zusammen. Wenn manche Leute ihren Magen mehr und ihre Haut weniger pflegen würden, so würden sie eine bessere Gesichtsfarbe haben.

Wir sind erfreut worden, den folgenden an alle Zeitungsherausgeber in Texas gerichteten Aufruf zu veröffentlichen:

Die Texas Press Association versammelt sich am 6., 7. und 8. Juni in Corpus Christi; zu gleicher Zeit wird die Drucker G. F. B. Gesellschaft dort tagen.

Wer mit der Constitution, den Gesetzen und Vorteilen unserer Gesellschaft noch nicht bekannt ist, schreibe sofort an den Sekretär und lasse sich die Papiere kommen.

Postmeister bebraut.

G. W. Fouts, Postmeister zu Riverton, Iowa, kam beinahe um's Leben und wurde aller Lebensfreude beraubt; er schreibt: "20 Jahre lang litt ich chronisch an der Leber, wodurch ich gelblich wurde, daß sogar meine Fingernägel gelb wurden; mein Arzt verschrieb mir Electric Bitters, es kurirte mich, und nun bin ich seit 11 Jahren gesund."

In der Familie des Herrn Otto Holz bei Sequin ist ein Tochterlein angekommen.

In San Marcos ist eine Creamery in Betrieb gesetzt worden.

In Cibola ist Herr Ray Kiese-wetter als Lehrer wiedergewählt worden.

In Sequin werden jetzt schon Vorbereitungen für eine große 4. Juli-Feier getroffen.

Die Steuerzahler von Houston haben mit 810 gegen 266 Stimmen beschlossen, die dortigen Wasserwerte als Stabteigenthum zu erwerben.

Die "Texas Deutsche Zeitung" schreibt: Baron von Nordenlycht, der kaiserlich deutsche Consul in New Orleans, hat eine Reise durch Texas gemacht.

Das westliche und nördliche Texas ist ein besseres Land zur Einwanderung für Deutsche als irgendwo ein anderer Theil des Südens, und wenn Deutsche ihr Vaterland verlassen wollen, um sich in Amerika anzusiedeln, würde ich ihnen Texas recommendiren.

Stahltrösus Carnegie hat dieser Tage wieder eine Rede losgelassen, in welcher er den canadischen Premier Sir Wilfred Laurier und den schwarzen Babagogen Booker Washington aus Tuskegee, Ala., welcher sich rühmte dar, im Weißen Hause bei Roosevelt zu Tisch gefessen zu haben, als zwei von den fünf größten Männern der Gegenwart bezeichnete.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Die Engländer glauben jetzt, ein Mittel gefunden zu haben, die rebellischen Zulu-Kaffern ohne irgendwelches Blutvergießen zur Unterwerfung zu bringen.

Admiral Dewey hat die Geschichte der vor acht Jahren geschlagenen Seeschlacht in der Bai von Manila geschrieben, das Manuscript aber, sorgfältig verpackt, zurückgelegt, da er noch unentschieden ist, ob er es veröffentlichen lassen soll.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Die Elektrizität tritt jetzt auch in den Dienst des Landbaues. In Beleuchtungsziwecken folgt sie bereits vielfach den Telefonanlagen in den Farmhäusern längs der Eisenbahnlinien.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Der beliebte Tenorist Theodor Stieglitz hat unter stürmischem Beifall in einer Soiree bei dem Rommierzentralk Bankier Felix Meyer gesungen.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Stieglitz seinem Meyer. D, wie viele Noten braucht' ich Gestern, bis ich Dich entzückt, Du hast heute, lieber Freund, mit C i n e r e i z , g e n u g m i c h b e g l ü c k t - W o d u r c h s t r i c k n a c h g e w i e s t i s t , Daß Du der größ'te Künstler bist - Auf der Höh' - Auch ohne G!

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

Mancher träbt sein Wasser, damit man nicht merkt wie leicht es ist. Mancher lebt davon, daß er verkannt wird.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Berüchtigt deshalb keine Zeit, sondern kauft Cure Leiten mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettede den Prediaer.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von R. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Schloßer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigenthümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Befehl vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

H. C. Crisp, Präsident.

J. C. Howerton, Vice-Präsident.

E. F. Lehmann, Schatzmeister.

Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00 Free Trial. SURE and Quick Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. E. VOELCKER.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 15. Mai 1906.
Vor einer Stunde, ehe ich dieses
schrieb, erwachte ich frisch und mun-
ter von meinem Schlaf nach
dem schönen Maifest in Anhalt am
13. d. M. Ich fuhr schon abge-
spannt und müde dorthin, und
wäre zu Hause geblieben, wenn ich
nicht gewußt hätte, daß es dort
oben immer schön ist. Dazu ist es
jetzt eine wahre Freude, im Ge-
birge herumzutrittchen. Alles
prangt jetzt in voller Pracht. Wei-
gen und Hafer steht bis jetzt ziem-
lich gut in der Gegend von But-
terbe und Anhalt, und so wie ich
hörte, auch weiter oben am kleinen
und großen Blanco. Corn und
Gottweil stehen bis jetzt auch noch
gut, und wenn wir Ausganges Mai
oder Anfangs Juni noch einen
guten Regen bekommen, so kann
es dieses Jahr wieder eine gute
Cornernte geben.

Doch nun genug vom Wetter;
dafür wird schon jemand anderes
sorgen. Ich wollte bloß einige
Worte über das Maifest schreiben.
Die tüchtige Kapelle von Twin
Sisters lieferte vorzüglichste Musik.
Schon am Nachmittage wurde das
Fest und Tanzvergnügen mit einer
Polonaise eröffnet, welche Herr
Professor J. P. Rosenbergs von
Butterbe in so musterhafter Weise
anführte, daß sogar unser lang-
jähriger und in der ganzen Gegend
beliebter Präsident Herr Heinrich
Fink von Leon Springs mitanzog.
Die jungen Leute tanzten noch, als
ich schon fortfuhr, und es war
heller Tag. Nicht die geringste
Störung kam vor. Für das vor-
treffliche Essen sorgten, wie ge-
wöhnlich, Herr Hermann Georg
und Frau, und Frau Wm. Brandt;
und ich glaube, wenn vorgenannte
Personen nach Neu-Braunfels
kämen und ein Hotel eröffneten, so
würden sie alle Kundenschaft bekom-
men.

Ein Glück war es, daß ich mir
ein Leitungsbuch mitgenommen
hatte, denn ich mußte sofort für
Emil Richter, der diesmal auch
als Comité-Mitglied angestellt
war, eine Quittung schreiben; fer-
ner für Frau Krieger, Prof. J. P.
Rosenbergs, Peter Veg und Albert
Elbel. Dana verkaufte ich die
Tante an die Herren Hermann
Scholz und Oskar Voelcker, welch'
letzterer ein Cousin der Herren
Bruno und Emil Voelcker von
Neu-Braunfels ist. Herr Adolph
Georg ließ sich die Tante ebenfalls
wieder zuschicken; denn wenn Je-
mand einmal eine gute Tante ge-
habt hat, so kann er so leicht nicht
ohne sie fertig werden.

Ich habe beim letzten Bundes-
schießen sehr schlecht geschossen;
hätte übrigens nicht viel Zeit zum
Mitschießen. Einen einzigen
Abonnement bekam ich bei dem
Fest, aber der ist solide; nämlich
Herrn Hermann Wehe von Van
Raub. Hoffentlich hat der Her-
mann einen Preis bekommen.

Meinen Geburtstags feierte ich
in der Nähe von Helotes unter einer
Lebensbeide, wo ich am Nachmit-
tage mit drei Paar Socken über-

rascht und erfreut wurde. Das ist
immer noch besser, als einem
leeren Wagen nachlaufen, wie mein
alter Nachbar Fritz Haag zu sagen
pflegt.

Ich war zu mehreren Festlich-
keiten, die am 13. Mai stattfanden,
eingeladen; in Schertz hatten die
„Woodmen of the World“ ihr Stif-
tungsfeiern, und in Orth's Pasture
feierte der Santa Clara Farmer-
Bverein sein 25jähriges Jubiläum.
Ich konnte leider nicht überall sein,
bin jedoch für die freundlichen Ein-
ladungen herzlich dankbar; viel-
leicht kann ich ein anderes Mal
besser Folge leisten.

Bei Schertz herrscht jetzt ein
reges Leben. Die Brüder
Schertz bauen ein großes, zweistöck-
iges Backstein-Geschäftshaus, 90
Fuß lang und 40 Fuß breit. Wie
ich höre, soll das zweite Stockwerk
als Tanzhalle dienen. Wenn die
Halle eingeweiht wird, werde ich
sicher da sein; und wer mal schönes
Tanzen sehen will, der komme auch
hin, denn da tanzt der
Bohemian John.

Frühjahrs-Schnupfen.

B. E. Voelcker verkauft Hyomei
unter Garantie.
Das veränderliche Frühjahrswet-
ter ist Schuld daran, daß so viele
Leute in Neu-Braunfels jetzt den
Schnupfen haben. Infolgedessen
verkauft **B. E. Voelcker** letzte
Woche mehr Hyomei als je zuvor,
seit er dieses zuverlässige Katarrh-
mittel hat.

Ni ein einziger Katarrhkeim im
System, so findet ihn Hyomei und
zerstört ihn, und beseitigt das Lei-
den vollständig. Dieses Mittel hat
so vielen geholfen, daß **B. E. Voelcker**
sich erriet, das Geld
zurückzuerhalten, wenn es nicht
hilft, und zwar auch in den
schlimmsten Fällen von Katarrh.
Die vollständige Ausstattung
kostet nur \$1 und besteht aus ei-
nem Inhalator, einer Tropfver-
richtung und einer Flasche Hyomei,
während man Extra-Flaschen für 50
Cents bekommen kann. Sogar
diese kleine Ausgabe existiert nicht,
wenn Hyomei nicht kurt, da sol-
chen Falles **B. E. Voelcker** das
Geld zurückgibt. 2-4

Mein Frack.

Humoreske von Max Viola.

Es war eine schöne, eine herrliche
Zeit, als ich ihn hatte anfertigen
lassen. Ich war damals verliebt,
verliebt bis zum Heirathen. Ich
war noch jung und nie hatte bis
dahin ein Frack meine empfind-
ungsvolle Brust umschlossen. Aber
nunmehr mußte einer angeschafft
werden, denn sie war schön, ach so
schön wie ein Duzend Ideale der
berühmtesten Maler und Dichter
zusammengenommen. Sie besaß
dunkelbraunes glänzendes Haar
und wenn mein Antlitz in die Nähe
dieses Haars gerieth, war ich
berauscht, als hätte ich eine halbe
Flasche GrandMouton de Rothschild,
Jahrgang 1809, getrunken. Auf
dem schönen, klaren Antlitz erschien
zuweilen ein Lächeln, welches ei-
nen Bierbrauer zum lyrischen Dich-
ter hätte machen können, und ihre
Gestalt war von einer so herrlichen,
ebenenmäßigen Rundung, daß Byg-
malthea bei ihrem Anblick seine Ga-
lathea in Stücke geschlagen hätte.
Ihr Fuß war so klein und zierlich,
als wäre er nur dazu geschaffen,
auf Fürstennacken Mazurka zu tan-
zen, und wenn sie über die Straße
schwebend, einem Kinnstein aus-
wich und das Kleid zusammenfas-
send, einen kleinen verschwinden-
schmolnen Streifen ihres hellen
Strumpfes sehen ließ, da wären
Diogenes, Nestor, Homer, Martin
Luther und Arthur Schopenhauer
verrickt geworden.

Sie war meine erste Liebe. Die
erste Liebe! Man weiß ja, was das
bedeutet! Sie ging allmorgens
mit dem Stubenmädchen ihre Ein-
käufe besorgen und ich folgte ihren
Spuren so lange, daß ich endlich
als eine Capacität ersten Ranges
in Kohlrüben, Spinat und heu-
rigen Erdäpfeln gelten konnte. Sie
war die Tochter eines Advokaten,
und als ich dies erfahren hatte,
stand es bei mir fest, daß ich sofort
um ihre Hand anhalten werde. Ich
ließ zu meinem Schneider, wie er
kunstvoller noch nie aus einem
Schneideratelier hervorgegangen.
In diesem Frack lag Charakter, denn
als ich ihn anlegte, fühlte ich, daß
ich unwiderstehlich sei. Stella

mußte meine Liebe erhören, wenn
sie mich in diesem Frack sah. Das
Herz klopfte mir im Halse, als ich
zu ihrer Wohnung hinaufstieg. Sie
stand der Küche. Mit bloßen Armen
stand sie in der Küche und kochte
und kochte Himbeeren ein. Sie
war also auch wirthschaftlich, sie be-
sorgte die Küche selbst! Wo war
noch ein so vollendetes Mädchen zu
finden? Sterben, aber sie muß vor-
her die Küche und schritt auf
Stella zu. Ich überließ jedoch ein
ungeheures Gefäß, welches auf dem
Boden stand; ich straukelte, aus
beiden Köhlen ertönten verzweiflungs-
volle Schreie, eine rothe Flüssig-
keit spritzte schäumend bis zum
Platfond hinauf und floß dann in
breiten Strömen wieder die Wände
herunter — ich war in den Him-
beerfaß hineingefallen. Als ich
Stella und die beiden Küchenmäd-
chen von ihrem Schrecken erholt
hatten, brachen sie in ein schallen-
des Gelächter aus, ich aber ver-
mochte kein Wort hervorzubringen,
denn der Himbeerfaß war mir in
den Mund geflossen und färbte
mein Antlitz bordeauxroth. In ei-
ner solchen Situation wurde noch
niemals um Liebe geworben und so
trat ich den Rückzug an, bei jedem
Schritte ein ganzes Himbeerfaß-
bächlein zurücklassend. Ich wagte
Stella nie mehr in die Augen zu
blicken, denn so oft ich ihr in Zu-
kunft begegnete, mußte sie immer
in's Tauchentuch beißen, um das
laute Lachen zu verhindern.

Seit dieser Zeit besitzt mein Frack
einen unerträglichen Himbeergeruch.
Ich habe ihn zu einem der größ-
ten Fleckenpuder untern: Zeit ge-
geben, unter dessen kunstvollen
Behandlung erhielt er auch
seinen früheren Glanz wieder, aber
den Himbeergeruch konnte er ihm
nicht nehmen und so oft es in Zu-
kunft nach Himbeeren roch, wußte
man immer, daß mein Frack in der
Nähe sei. Er trat noch oft genug
in Aktion, denn es war leider bei
meiner ersten Liebe nicht geblieben.
Ich war noch in sehr viele Mäd-
chen verliebt, aber eigenthümlich:
je aufschrieger ich ein Mädchen
liebte, eine um so bessere Partie
machte sie — mit einem andern.
Es kam so weit, daß alle Mädchen
meiner Bekanntschaft bespottet
waren, mich in sie verliebt zu
machen und wenn dies eintrat, war
ihnen mindestens ein junger Hof-
rath sicher. Es haben hierdurch
sogar sechs ältere jugendgeliebene
Mädchen ausgezeichnete Partien
gemacht. Ich glaube, diese wun-
derbare Eigenschaft wohnt mir
noch heute inne, und wenn es so
fortfährt, wird mein Frack seine
Bestimmung nie erfüllen, werde
ich nie mit ihm bekleidet vor dem
Traualtar stehen und der heißge-
liebten Braut ein sanftseliges „Ja“
zusprechen.

Uebrigens befand sich mein Frack
bereits öfter in derselben Position,
haben seine Träger schon mehrmals
vor dem Altare das ewig bindende
„Ja“ gesprochen, leider war jedoch
niemals ich einer derselben, es war
immer einer meiner Freunde, wel-
cher meinen Frack zu seiner Trau-
ung geliehen hatte. Wir waren
jung und hoffnungsvoll und hatten
kein Geld, und wenn einer aus
ferem Freundeskreise sich ein Mäd-
chen erkürte, fiel meinem eleganten
Frack die Aufgabe zu, als Festkleid
zu fungiren. Wenn ich ihn dann
nach der Hochzeit zurückgeschickt
erhielt, konnte ich an ihm psychologi-
sche Studien anstellen, Studien,
welche untrügliche Resultate lief-
erten. Als mein Freund Heinrich
heirathete, wollte er uns weis-
machen, er heirathe seine Elise aus
Liebe und nicht etwa, weil ihn ihr
Vater in ein Amt protegiren
werde. Als ich den Frack nach der
Hochzeit zurückerhielt, wußte ich,
woran ich sei. Der Frack wies
kein Fältchen und kein Stäubchen
auf. Ein Bräutigam aber, der
sich seiner Braut gegenüber so steif
verhält, daß sein Frack nicht die
geringste Beschädigung aufweist,
der hat vergebens von seiner Liebe
gesunkert. Ebenso war es, als
der lange Paul in's Ehejoch kroch.
Auf dem zurückgeschickten Frack
konstatirte ich eine Lage Sauce-
Remoulade, bedeutende Spuren
von Krautfalat und einige ansehn-
liche Reste von Entenbraten. Ein

Bräutigam, welcher an seinem
Hochzeitstage einen solchen Appetit
entwickelt, kann seine Braut nicht
lieben und wenn er es drei Tage
lang beschwören wollte. Ganz an-
ders war es, als der sanfte Ludwig
seine Emilie heimführte und mir
nach der Hochzeit den Frack zurück-
schickte. In welcher Stelle man
den Frack befühlte, überall wies er
Thränen Spuren auf, wo immer
man ihn besah, zeigte er eine Lage
von Puder, welchen Emilien Antlitz
darauf zurückgelassen hatte.
Das war eine Liebesheirath, mein
Frack schrie mir dies ordentlich in's
Gesicht.

Bei solchen Heirathen begann
mein Frack selbstverständlich sehr zu
leiden. Dazu mußte er noch jeden
Sommer mit einer sehr unwürdigen
Gesellschaft fürlieb nehmen. Wenn
nämlich der Frühling in's Land
kam, sang ich mit dem bekannten
Dichter der Fliegenden Blätter:

„Leise zieht durch mein Gemüth
Flüchtig der Gedanke:
Warum hängst du, schwarzer Frack,
Einam da im Schranke?“
Rieh hinaus bis an das Haus,
Wo sie Geld verschließen;
Wenn du meine Hole schaust,
Sag', ich laß sie grüßen.“
Wenn ich ihn dann zum Beginne
des Carnevals heimholte und mit
thränenenden Augen das Wiedersehen
feierte, da wies er so viele Knülle
und Falten auf, daß mir schier das
Herz brechen wollte. Mit schweren
Mühen wurde er wieder auf den
Glanz hergestellt und auf die unter-
schiedlichen Wälle und Kränzchen
geführt, aber mit jedem Jahre
wurde seine Conservirung, das
Verbergen seines Alters, ein
schwierigeres Ding, und wie er jetzt
auf dem Tische vor mir ausgebrei-
tet liegt und die Krerzen einen
düsteren Schein auf ihn werfen, da
zieht sich mir das Herz in der Brust
zusammen, denn die Kopflöcher
sind ausgerissen, die Nähte sind
fadenscheinig und seine Fagen ge-
hört zu den längst vergangenen
Herrlichkeiten.

Es nügt nichts! Nach Himbeeren
riecht er auch noch immer, jetzt so-
gar schon nach verschimmelten —
und wenn mich der Trennungs-
schmerz umbringen sollte, ich muß
mir für die heutige Saison einen
neuen Frack machen lassen!

Rehmt Zeit zum Essen.

Zu schnelles Essen wird euch nach
B. E. Voelcker schiden, um dor'
„Wi-o-na Magentafelchen“ zu holen.
„Eiliges Essen und lange Kneet
ist ein altes Sprichwort in neuer
Gestaltung.“
Eile beim Frühstück bedeutet er-
nen schlechten Anfang für den Tag.
Eilt man sich auch bei den andern
Mahlzeiten, so leidet man bald an
Appetit- und Schlaflosigkeit, Ner-
vosität, belegter Zunge, Flecken
vor den Augen, Kopf- und Rü-
ckenweh, Schwäche, Indigestion
und anderen Uebeln, die von einem
mißhandelten Magen verurteilt
werden.

Hier in Neu-Braunfels sowohl
wie auch in taunenden anderen
Städten bedeutet Eile beim Essen
gute Geschäfte für die Apotheker.
Kraum ein Tag vergeht, ohne
daß **B. E. Voelcker** „Wi-o-na Ma-
gentafelchen“ an Leuten verkauft,
welche sich ihre Verdauung durch
zu eiliges Essen ruinirt haben.
B. E. Voelcker weiß, daß „Wi-o-
na“ schon so oft geholfen hat, daß
er es unter einer positiven Garan-
tie verkauft. Wird es nämlich vor-
schriftgemäß (1 Tafelchen vor je-
der Mahlzeit) gebraucht, und hilft
es nicht, so zahlt er den Kaufpreis
zurück. Eine große Schachtel
„Wi-o-na“ Tafelchen kostet nur 50 Cents,
wenn sie helfen, und nichts, wenn
sie nicht helfen. 2-4

Gute Ernten prophezeit Acker-
bau sekretär Wilson auf Grund der
aus allen Landestheilen einlaufen-
den Berichte. „Das Frühjahr“
sagt der Sekretär, „kommt die-
mal spät, nicht alle in Washington,
sondern im ganzen Lande. Die
Winterung ist aber dem Getreide
sehr günstig und überall befinden
sich die Saaten in ausgezeichnetem
Zustande. In den sehr trockenen
Gegenden des Westens gibt es in
diesem Jahre reichlich Feuchtigkeit
und alle Frühjahrsaaten entwickeln
sich vorzüglich. Der Farmbetrieb
ist jetzt zu einer Wissenschaft ge-
worden und man hat keinen abso-
luten Fehlschlag in irgend einer Ge-
gend zu befürchten, wie es früher
der Fall war. Im ganzen mittleren
Westen und im Westen erwarte ich
dieses Jahr eine reichliche Ernte.“

FLOOR-FIX FOR FLOORS.



LOUISVILLE VARNISH CO.
LOUISVILLE.
FOR SALE BY
C. J. LUDEWIG.

Nacht
Personenzüge täglich aus
Neu-Braunfels auf der
C. & N.-Bahn, wie folgt:
Nach Süden:
No. 1 10:07 abends.
" 5 4:55 morgens.
" 7 9:08 morgens.
" 9 4:55 nachmitt.
Nach Norden:
No. 4 2:15 nachmitt.
" 6 9:25 abends.
" 8 9:08 morgens.
" 10 4:55 morgens.
W. H. Keel,
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der
R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
No. 244 8:35 morgens.
No. 246 10:05 abends.
Nach Süden:
No. 243 7:50 abends.
No. 245 6:04 morgens.

PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may
quickly ascertain our opinion free whether an
invention is probably patentable. Communication
strictly confidential. HANDBOOK on Patents
sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive
special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest cir-
culation of any scientific journal. Terms, \$3 a
year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Branch Office, 55 F St., Washington, D. C.

**Abonnement welche ihrer
Adresse geändert zu haben
wünschen, werden freundlichst
erucht, nebst ihrer neuen
Adresse auch ihre bisherige
Adresse angeben zu wollen.**

Sam R. Ront, Ed. Green jr.
D. J. Woodward.
Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leibhall- u. Transportgeschäft
und Leichenbestatter.
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung.
Pferde und Gel gekauft und verkauft.
Unsere „Guarantee Funeral Benefit
Company“ garantiert für eine kleine
jährliche Zahlung die Begräbniskosten.
Läßt Euch Circulare geben oder schicken.
Telephon No. 57.

For a clear complexion take

ORINO
Laxative Fruit Syrup
Pleasant to take
**Orino cleanses the sys-
tem, and makes sallow
blotched complexions
smooth and clear. Cures
chronic constipation by
gently stimulating the
stomach, liver and bowels.**
Refuse substitutes. Price 50c.
H. V. Schumann.

**Sour
Stomach**
No appetite, loss of strength, nervous-
ness, headache, constipation, bad breath,
general debility, sour risings, and catarrh
of the stomach are all due to indigestion,
Kodol cures indigestion. This new discov-
ery represents the natural juices of diges-
tion as they exist in a healthy stomach,
combined with the greatest known tonic
and reconstructive properties. Kodol Dys-
pepsia Cure does not only cure indigestion
and dyspepsia, but this famous remedy
cures all stomach troubles by cleansing,
purifying, sweetening and strengthening
the mucous membranes lining the stomach.
Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says—
"I was troubled with sour stomach for twenty years.
Kodol cured me and we are now using it in milk
for babies."
Kodol Digests What You Eat.
Bottles only. \$1.00 Size holding 2 1/2 times the trial
size, which sells for 50 cents.
Prepared by **E. O. DeWitt & Co., CHICAGO.**
Sold by **B. E. Voelcker.**

Dr. C. V. Windwehen

Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerke
von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
**Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.**
Office and Wohnung über Pfeuffers
Stre, Ecke San Antonio und Castell
Straße. Eingang auf San Antonio
Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vo-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittag

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas
**Graduirter des Ontario Vete-
rinary College.**
Office in Hrl. Hübingers Haus, gegenüber
von Dr. H. Schmieds.
Telephon No. 2.

Dr. A. H. Noster.
**Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.**
Office and Wohnung, Seguin-Straße,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS.
Babnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mögliche
Preise. Stets in der Office über
Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE,
**Arzt, Wundarzt und Geburt-
shelfer.**
Office in Voelckers Gebäude, eine Trep-
pe hoch. — Wohnung in der Mühl-
straße in dem zweistöckigen Landhau-
se.
Telephon No. 14-3.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetz-
liche Dokumente werden sorgfältig und
rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Pandsicher-
heit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's
Lien“-Noten.

**Neu-Braunfeller Gegen-
seitiger Unterstützungs-
Verein**
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein
für Neu Braunfels und Umgegend, auf
die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen
wie für Männer. Keine Grade, keine
getraubenden Umstände, keine Verbindung
mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufneh-
men lassen wollen, können sich durch eines
der nachstehenden Mitglieder des Directo-
riums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Lampe, Secretär.
Otto Hellig, Schatzmeister.
H. Strubert
Wm. Erbe } Direktoren.
Adolph Richter }

Baja California.
Productives Land
\$5.00 per Aker.
Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
San Diego, Cal.
862 Fourth Str.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich
und nicht später als **Mittwoch
morgens um 10 Uhr** an uns ge-
langen, wenn sie in der betreffenden Num-
mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen
unsere geehrten Kunden freundlichst, sich
hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

**Frei an
Rheumatismus
Kranke!**

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder
Gicht behaftet seid, dann schickt sofort
euren Namen ein und Ihr werdet frei ein
Fläschchen „Gloria Lonic“ und außer-
dem das mit vielen Abbildungen besetz-
te folgendes angelegentliches Buch über Rheu-
matismus und Gicht käuflich frei zugesandt
erhalten. In diesem Buch werdet Ihr Alles
über euren Zustand finden. Noch niemals
ist ein Mittel entdeckt worden, von dem so
viel Gutes gesagt worden, als von „Gloria
Lonic“ und wer dasselbe mit Beharrlichkeit
gebraucht, wird sich sicherlich seines Rheuma-
tismus dadurch entledigen. Bedenkt, das
dieses Mittel Tausende heilte, darunter
Kinder, welche aus Krüden gingen und
andere, welche von den besten Aerzten als
unheilbar erklärt worden waren. Dies ist
eine leere Behauptung, sondern eine That-
sache, die von ehemaligen Leidenden aus allen
Theilen des Landes durch freiwillige Zeug-
nisse erhärtet wird. Patienten, die das
hohe Alter von 80 Jahren und darüber er-
reicht haben, hat „Gloria Lonic“ die Ge-
sundheit wieder verschafft.
Erschwertete Frauen, die kein Kind rüh-
ren konnten, die gequält werden mußten, kon-
nen sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie
ihren Nabel darüber ausbrennen geben sollen.
Dies Mittel heilt fötzlich einen Herrn, der
über 80 Jahre gelitten und dem fünf Aerie
nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Ab-
schreiben:
JOHN A. SMITH, Dept. 15,
306-308 Broadway,
Milwaukee, Wis.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 G. H. Dheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn G. H. Johnson von Hays County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzuzeigen. Herr Johnson unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.
 Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesen von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzuzeigen. Herr Giesen unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rostmann als Kandidaten für das Amt des Scheriffs und Steuerernehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Scheriffs und Steuerernehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Schulte als Kandidaten für das Amt des Scheriffs und Steuerernehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Scheriffs von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Rittendorf als Kandidaten für die Wiederwahl als Scheriff von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laury als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Bei der Wahl am 28. Juli bin ich Kandidat für das Amt eines Deputierten, am Wahlbezirk No. 1 von Comal County in der demokratischen County-Convention zu vertreten.
 Achtungsvoll,
 G. H. Dheim.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Scheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Guadalupe County anzuzeigen. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Wahlmänner unterworfen.

Lokales.

† Unser Legislatur-Repräsentant Capt. Ferg Kyle starb am Samstag Abend zu Kyle in Hays County an der Lungentzündung. Er war 74 Jahre alt. Capt. Kyle war ein liberaler, tüchtiger und einflussreicher Repräsentant, ein Gentleman aus der „alten Schule“, ein liebenswürdiger Mensch und patriotischer Bürger. Sein Hinscheiden wird allgemein betrauert. Näheres über seinen Lebenslauf werden wir in der nächsten Nummer bringen.

† Nach längerem Leiden verschied Donnerstag Morgen im Hause ihres Sohnes Adolph an der Yorks Creel Frau Friederike Dietert, geb. Behrend. Dieselbe wurde am 23. Dezember 1828 zu Arentheide im heutigen Kaiserreich Deutschland geboren. Im Jahre 1854 kam sie nach Amerika und fand ihren ersten Wohnplatz an der York Creel, woselbst sie zwei Jahre später Herrn Andreas Dietert die Hand für's Leben reichte. Am 3. April 1903 wurde dieser Bund zerrissen, indem der Tod den Gatten hinweg riss. Ihre Ehe war eine allezeit glückliche und wurde mit einem Kranz blühende Kinder

geschmückt. Freitag Morgen wurden die sterblichen Ueberreste der Verbliebenen dem kühlen Schoß der Erde übergeben. Nun ruht sie an der Seite ihres Gatten. Sieben Söhne standen trauernd am Grabe. Eine Tochter lag selbst krank darnieder, während die andere den Eltern schon im Tode vorausgeeilt war. Außer diesen trauern noch 32 Enkel und 4 Urenkelkinder, nebst sonst vielen Verwandte.
 C. H. Hempel, P.

† Virginia Nora Derham, Tochterlein von Herrn William Derham und seiner Gattin Marie geb. Schubert, verschied nach längerem Leiden letzten Samstag im Hause seiner Eltern in der Nähe von Kingsbury, und wurde Sonntag Nachmittag auf dem Lone Oak Friedhof beigesetzt. Das Kind wurde am 28. März 1906 geboren. Nur seine drei Geschwister, nebst den Großeltern und sonstigen Verwandten und Freunden, waren bei der Beisetzung anwesend, denn der Vater mußte bei der Mutter bleiben, die zur Zeit sehr schwer krank darniederliegt.
 C. H. Hempel, P.

† Baumeister Carl Koepfer und eine Anzahl seiner Getreuen sind seit Montag stramm an der Arbeit, um die Druckerei der „Neu-Braunfeller Zeitung“ zu vergrößern. Frachtförderungsrat Hübenthal brachte uns dieser Tage wieder sechs große zweispännige Wagenladungen Papier. In einigen Tagen werden wir besser als je zuvor eingerichtet sein, um Druckarbeiten aller Art prompt herstellen zu können.

† Ohne Vorwahlen (primaries) geht es dieses Mal einfach nicht. Comal County würde sich in vielen wichtigen Beziehungen entreden, wenn es keine Primaries abhielte. Unser Einfluß gegen freibeitfeindliche Gesetzgebung wäre dann gleich Null. Die Prohibitionisten würden sich in's Fäustchen lachen. Nativistische Fremdenhasser würden nicht verfehlen zu bemerken, daß die Regier ihre Kopfsteuer nicht bezahlen können und deshalb von der Beteiligung an der Regierung ausgeschlossen sind; daß die „Dutchmen“ in Comal County ihre Steuer zwar pünktlich bezahlen, aber amerikanischen Einrichtungen und Regierungsformen so wenig Verständnis entgegenbringen, daß sie sich lieber freiwillig entreden, als dem Volke bei der Aufstellung von Kandidaten für County-Ämter eine Stimme zu gewähren. Wir wollen nicht behaupten, daß sie recht haben würden; aber wir dürfen auch nicht „auf unsern Rechten schlafen“, wie der Amerikaner sagt. Wir müssen Vorwahlen haben, und die Beteiligung an denselben sollte möglichst stark sein. Aus diesem Grunde wäre es zu wünschen, daß sich möglichst viele County-Candidaten den Vorwahlen unterwerfen. Das würde Leben in die Geschichte bringen. Es kann ja doch für jedes Amt nur einer gewählt werden, und den übrigen sollte es gleichgültig sein, ob sie schon bei der Vorwahl, oder bei der eigentlichen Wahl im November durchfallen. Eine Niederlage im Juli thut nicht weher, als eine im November; und außerdem ist es nichts weniger als sicher, daß diejenigen, die in den Vorwahlen nicht über sich abstimmen lassen, bei der Novemberwahl siegen werden.

Wir kennen und würdigen die Einwände, die gegen County-Nominationen in Comal County vorgebracht werden, und theilen die Ansicht, daß bei der Besetzung von County- und Precinct-Ämtern nicht die Parteizugehörigkeit der Kandidaten, sondern deren allgemeine Tüchtigkeit den Ausschlag geben sollte. Aus diesem Grunde wünschen auch wir, daß die Gesetzgeber es den Partei-Comiteen überlassen hätten, ob County-Nominationen angeordnet werden sollen oder nicht. Da sie dies nun aber nicht gethan haben, wäre es thöricht, wenn wir uns entreden würden, bloß weil uns das Gesetz nicht in jeder Beziehung paßt. Wir glauben, daß wir Vorwahlen für Staats-, District- und County-Ämter haben und den Theilnehmern an denselben in Bezug auf County-Candidaten doch ziem-

lich freies Spiel lassen können. Es kann, unserer Ansicht nach, Jemand ein guter Demokrat sein und doch für einen Republikaner als County-Beamten stimmen. Viele gute Demokraten in Comal County haben dies schon gethan. Das Gesetz überläßt es den Executive-Comiteen, die Verpflichtungen (den sogenannten test) der Theilnehmer an den Vorwahlen näher zu bestimmen. Dieser „test“ kann unserer Ansicht nach so liberal gemacht werden, daß Jemand an der demokratischen Vorwahl sich betheiligen und in der Wahl für einige oder alle County-Ämter doch freie Hand behält. Wenn z. B. Jemand alle Namen von Kandidaten für ein bestimmtes Amt auf dem „Primary Ticket“ austreibt, so hat er sich an der Nominierung für das betreffende Amt nicht betheiligt und ist moralisch nicht verpflichtet, in der Novemberwahl für den von der Partei für dieses Amt aufgestellten Kandidaten zu stimmen. Das Staatsgesetz legt ihm diese Verpflichtung auch nicht auf, und der vom Comite vorzuschreibende „Test“ sollte es ebenfalls nicht thun. Das Gesetz sagt nur in allgemeinen Ausdrücken, daß jeder Wähler, der mit einer Partei affiliirt ist, in den Vorwahlen dieser Partei stimmberechtigt ist; jedoch kann das Comite nach eigenem Ermessen weitere Verpflichtungen auferlegen. In andern Counties, unter andern Umständen, mögen solche weitere Verpflichtungen zweckmäßig und notwendig sein; in Comal County hingegen sollte sich das Comite mit dem allgemeinen „test“ des Staatsgesetzes, mit der Parteizugehörigkeit im Allgemeinen, begnügen; denn, wie gesagt, es kann Jemand für einen Populisten für Constable und für einen Republikaner für County-Richter stimmen und dennoch ein ganz guter Demokrat sein. Mit einem solchen liberalen „test“ würde der Haupteinwand gegen County-Nominationen in Comal County vollständig entkräftet sein.

† Senator Faust schickte uns aus Puebla eine schöne Ansichtskarte. Am Tage vorher hatte er in der Hauptstadt Mexiko mit Präsident Diaz Hände geschüttelt. Vorgestern lehrte Herr Faust von dem mexikanischen Ausfluge der texanischen Bankiers gesund und wohlbehalten wieder zurück.

† Herrn C. W. Fenge sind wir für eine freundliche Einladung zur Schlussfeier des „S. H. N. J.“ zu Huntsville zum Dank verpflichtet.

Texanisches.
 * In Pflugerville, Travis County, ist unter dem neuen Staatsgesetz eine Bank mit \$10,000 Kapital gegründet worden.

* In dem jetzt „trockenen“ Runnels County wird am 2. Juni darüber abgestimmt, ob das Local Option-Gesetz in Kraft bleiben soll oder nicht.
 * Am 7. Friedensrichter-Bezirk von Wilson County findet am 15. Juni ein Local Option-Wahl statt. Das Städtchen Stockdale liegt in diesem Bezirk.
 * Die Commissioners' Court von Caldwell County hat den County-Richter instruiert, auszufinden, was der Bau eines neuen Gefängnisses kosten würde, und für wieviel das alte Gefängnis nebst Grundstück eventuell verkauft werden könnte. Der County-Richter soll in der August-Versammlung hierüber Bericht erstatten.

* In Schulbezirk No. 28 in Caldwell County wird am 9. Juni darüber abgestimmt, ob eine Schulfuer von 20 Cents auf \$100 erhoben werden soll oder nicht.
 * In Lockhart sind zwei Erkrankungen an Scharlachfieber vorgekommen. Man hat alle nöthigen Vorbereitungen getroffen, um ein Sichausbreiten der Krankheit zu verhindern.

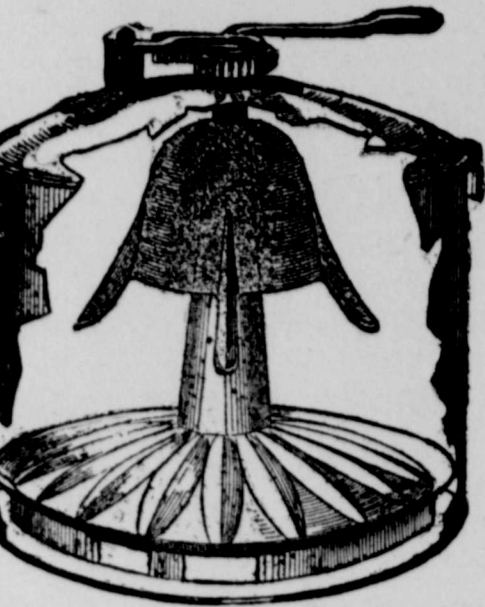
* In Gonzales wurde am Montag das Districtgericht und am Dienstag eine Sommer-Normal-schule eröffnet.

* In Precinct No. 1, 3 und 4 in Bexar County circuliren Petitionen um Anordnung von Stock Law-Wahlen, durch welche entschieden werden soll, ob das Laufenlassen von Pferden, Eseln und

Lott's Rapid Steam Washer
 (Lott's schnelle Dampf-Waschmaschine)
 ist was Ihr braucht!
 Probirt eine zu Hause — es kostet nichts.
 Preise für Alle erreichbar.

Lott's Rapid Steam Washer

(Lott's schnelle Dampf-Waschmaschine)



Wäscht gründlich ohne Arbeit.

Spart 50 Prozent Seifmaterial.

Spart 90 Prozent Arbeit, und 50 Prozent Abnutzung der Wäsche.

Eine vollkommene Dampfwascherei im Hause.

In unserem Store ist jetzt eine auf völlig neue Art gebaute Dampf-Waschmaschine ausgestellt, welche ohne irgendwelches Reiben wäscht. Die Maschine arbeitet so einfach, daß ein Kind ebenso gut damit fertig werden kann, wie eine erwachsene Person. Bei allen bisher erfundenen Maschinen mußte die Wäsche ziemlich viel gerieben werden, besonders an farbigen Stellen und Säumen; diese Maschine hingegen wäscht jeden Theil eines Kleidungsstückes, einerlei wie schmutzig, ja sogar wenn mit Delfarbe bedeckt, vollständig rein in 10 Minuten, ohne Anwendung irgendwelcher Chemikalien, außer gewöhnlicher Seife. So einfach ist diese Maschine gebaut, daß wir sie zuverlässigen Leuten bereitwillig auf Probe überlassen, damit sie sich gründlich davon überzeugen können, wie der Erfinder selbst. Sie wäscht alles, von den feinsten Spitzen bis zu dem größten Zeug, das getragen wird, und beschädigt positiv nichts, sei das Gewebe auch noch so zart; und zwar aus dem Grunde, weil keine Reibung stattfindet, da die Arbeit von dem Dampf direct verrichtet wird.
 Der Preis ist im Verhältnisse eines Sedens. Selbst wenn man nicht zu kaufen beabsichtigt, wird es für Alle, welche sich am Waschbrett abgemüht haben, ein Vergnügen sein zu sehen, was der Erfindungsgeist hier geleistet hat. Wir laden daher Alle freundlichst ein, die Maschine zu besichtigen.

C. J. ZIPP & CO.,
 alleinige Agenten.

Shoes That Wear

Priesmeyer

Priesmeyer

Schuhe

Schuhe

aus

für

Leder

Kinder

für

fein

Damen

Papp



Henne & Solle
 NEW BRAUNFELS TEX.

Rindvieh auf den County-Straßen ferner unbehindert gestattet werden soll oder nicht.

* In der Gegend von Beeville gibt es dieses Jahr ungewöhnlich viele Klapperchlangen. In zehn Tagen wurden vier Personen gebissen.

* In Timpson sah sich der City Marshal genöthigt, eine Kegerin zu erschießen, die er verhaftete, und die sich widerlegte und ihn angriff.

Zu verkaufen:
 100 junge weiße Leghorn-Hähne und Hühner. Richard Swoll, Neu-Braunfels.

Dr. A. J. friedmann
 von San Antonio, Texas,
 (Praxis auf Augen, Ohren, Nase, Hals und Lunge beschränkt) wird jeden Sonntag nach Neu-Braunfels kommen und in Boellers oder Schumanns Apotheke zu sprechen sein.

Lehrer gesucht
 für die Danville Schule in Comal County. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Gute Stelle, 9 Monate Schule, Wohnung und Land. Bewerber vorgezogen.
 Albert Markwardt,
 R. F. D. No. 2, Neu-Braunfels, Tex.

Land.

2000 Ader Land, 20 Meilen nordwestlich von hier, Haus, Brunnen, Windmühle, 40 Ader in Cultur, noch 200 Ader können urbar gemacht werden; Preis per Ader \$5.00.

2200 Ader, 16 Meilen von hier, die berühmte Culebra Ranch und Quellen, alles schwerer, schwarzer Mesquit-Wald, wird in Parzellen verkauft; Preis per Ader \$15.00.

100 Ader schwarzer Boden 12 Meilen von hier, 35 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle u. s. w. Preis per Ader \$20.00.

109 Ader 7 Meilen von hier, 40 Ader in Cultur, Haus, Stallungen, Wasser, u. s. w. Preis \$2500.00.

581 1/2 Ader Land, 7 Meilen von hier, Haus, Brunnen, Windmühle, Pumping Jack u. s. w. 40 Ader in Cultur, noch 300 können urbar gemacht werden; Preis per Ader \$20.00.

Sämmtliche Ländereien für 1/2 oder 1/3 Anzahlung, der Rest mit 6 Prozent auf 5—10 Jahre.
 Ed. Wolff,
 102 West Commerce Str., San Antonio, Texas, alleiniger Agent für sämmtliche Ländereien.

Zur Notiz der Raucher.

Meine Cigarette (The Comal) ist jetzt fast in jedem Saloon zu haben. Eine Probe davon wird Euch von ihrer vorzüglichen Qualität überzeugen. Ich werde stets bemüht sein, dieselbe Qualität aufrecht zu erhalten. Um geneigte Nachfrage bittet
 H. W. Schmidt,
 Fabrikant,
 312 Comal Str. (Schneiders Haus.)

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Wegen bevorstehenden Umzugs wünsche ich meine sämmtlichen Bienen, 40 Bienen, größtentheils in Stöcken neuester Construction, zu verkaufen. Wenn im Ganzen verkauft, können die Bienen bis zum nächsten Herbst oder Winter auf ihren jetzigen Ständen verbleiben, falls der Käufer solches wünscht. Wild. Tiermann, R. F. D. No. 4, Neu-Braunfels, Texas. 30 41

20 Arbeits-Esel,
 10 Pferde, sowie Jersey-Rühe zu verkaufen bei
 H. D. Preiß.

4250 Ader zu verkaufen
 in LaSalle County, am Nueces-Fluß; eignet sich für Gartenbau mit Bewässerung, Alfalfa und Viehzucht. Preis für das ganze Stück, \$6.00 per Ader. Weide in der mit dem 21. Mai beginnenden Woche in Cotulla sein, um das Land zu zeigen. W. M. Blakeslee, Eigentümer, Hallettsville, Texas. 312

! Cement-Blöcke! Cement-Blöcke!
 Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal Cement-Works wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

Lokales.

Herr Wilhelm Giesen von San Marcos bewirbt sich um das Amt des Legislatur-Repräsentanten des Bezirkes, zu welchem die Counties Hays und Comal gehören. Herr Giesen ist vielen unserer Leser wohl bekannt. Er ist ein angelegener Geschäftsmann, hat stets regen Anteil an politischen Leben genommen, war Stadtrathsmitglied und Bürgermeister von San Marcos und ist in allen öffentlichen Angelegenheiten wohlbewandert. Seine Gesinnung ist durchweg liberal und er ist prinzipiell gegen jegliche Zwangsgebühren und gegen Prohibition durch Staatsgesetz so wohl, wie auch unter dem Local Option - Gesetze. Er unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli. Wird Herr Giesen gewählt, so hat unser Bezirk einen liberalen, fähigen Vertreter in der Legislatur.

Die Herren Louis Henne jr., Dr. A. Garwood, Peter Faust, Ottomar Gruene und F. J. Maier begaben sich am Sonntag nach Kyle, um der Beerdigung unseres Legislatur - Repräsentanten Capt. Jerg. Kyle beizuwohnen.

Der Musical Club und der Gesangsverein „Echo“ veranstalten am Freitagabend unter Mitwirkung des Gemischten Chores „Concordia“ in Seetab's Opernhaus ein Concert, welches kein Musikliebhaber in Neu - Braunfels und Umgegend verjäumen sollte. Das an anderer Stelle veröffentlichte, sehr reichhaltige und interessante Programm spricht für sich selbst. Wir machen besonders auf den lustigen Einakter am Schluss des Programms aufmerksam.

Die Versammlungen des Teutonia Farmer - Vereins werden künftig in der Germania Halle abgehalten werden.

Die Dienstadt togt hier im Hochschulgelände die vom Gesetz vorgeschriebene Versammlung der Lehrer und Lehrerinnen von Comal County. Ein interessantes Programm wird durchgeführt. Die Versammlung schließt am Samstagabend mit einer musikalischen Unterhaltung ab, für welche das folgende Programm aufgestellt worden ist:

1. Musical Club.
2. Ansprache des Staats - Schulsuperintendenten Herrn R. W. Cousins. (Kann nicht kommen.)
3. Lied — Frl. Sufie Kägelin.
4. Deltamation — Frl. Lucile Garwood.
5. Lied — Frl. Ella Dellmann.
6. Zither - Duett — Frl. Frieda Fischer und Frl. Anna Weilbacher.
7. Lied — Gemischter Chor „Concordia“ (Dir. St. Hälbig).
8. Musical Club.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, die Versammlungen zu besuchen.

Die Ulrich v. Hutten Loge No. 148, D. D. V. S. trifft Vorbereitungen für ihr zehnjähriges Stiftungsfest welches am 1. Juli bei Ed. Hohde auf dem schönen Auliner Berg gefeiert wird. Großpräsident Friedrich Hofheinz wird erluhrt werden, die Festrede zu halten.

Der drahtlosen Telegraph erhielten wir eine Nachricht, betreffend unseren Kollegen Gustav Heilig, die uns aufrichtig freute. Colleague Heilig ist ein „Braunfelser Junge“ und seine vielen Freunde und Bekannten hier werden sich ebenfalls freuen, wenn sie davon lesen, und ihm von Herzen den besten Erfolg wünschen. Wir wissen jedoch nicht, ob die Nachricht jetzt schon für die Öffentlichkeit bestimmt war, und wollen daher einstweilen noch nichts Näheres verrathen.

Unserem früheren Kollegen Herrn W. Hoffmeister sind wir für eine hübsche Ansichtskarte aus dem wunderschönen Florenz zum Danke verpflichtet.

Zwei neue Candidaten - Anzeigen diese Woche!

Das A. & M. College hat 50 Freistellen an Schülern zu vergeben, welche affiliierte Schulen absolvirt haben. Graduirte der Neu - Braunfelser Schule, die sich um eine solche

Freistelle bewerben wollen, können nähere Auskunft von Oberlehrer Bobdo Hodelamp erhalten.

Die hiesige Einrichtung der „Southwestern Telephon Co.“ wird bald bedeutend vergrößert und verbessert werden. Manager Plattung am Samstag sieben neue Namen in die Listen ein.

Bei County - Clerk F. Tausch sind seit letzten Mittwoch die folgenden Geburten angemeldet worden: Bei Herrn und Frau Louis Brumme, am 13. Mai, ein Töchterlein.

Bei Herrn und Frau Carl Hartwig, am 16. Mai, ein Töchterlein. Bei Herrn und Frau Theodor Kohlenberg, am 22. Mai, ein Töchterlein.

Wenn wir keine Vorwahl (primary election) abhalten, können wir auch keine County - Convention haben, denn die Delegaten, aus denen die County - Convention besteht, müssen unter dem neuen Wahlgesetz bei der Vorwahl am vierten Samstag im Juli gewählt werden. Haben wir keine County - Convention, so können wir keine gesetzlichen Vertreter nach den Conventionalen schicken, in denen Legislaturmitglieder, Congress - Repräsentanten und Staats - Beamte nominirt und „Plattformen“ zurzeitgeimmert werden, denn diese Vertreter müssen von der County - Convention ernannt werden. Wir würden dann auch kein Executive - Comité haben, denn der Vorsitzende desselben wird in der Vorwahl, und die Mitglieder werden in der County - Convention gewählt. In Legislatur - und anderen wichtigen Angelegenheiten hätten wir dann „nichts mehr zu seggen“, und die Prohibitionisten würden sich freuen und uns auslachen.

Comal County muß deshalb eine Vorwahl haben und braucht Leute, die sich in derselben als Delegaten zur County - Convention wählen lassen. Um einen Anfang zu machen, bewirbt sich der Schriftleiter hiermit achtungsvoll um das Amt des Delegaten zur County - Convention für Wahlbezirk No. 1 von Comal County.

Der Schriftleiter weiß, daß in seinem Wahlbezirk fähige und erfahrene Bürger wohnen, die sich ebenfalls für das Amt eignen würden, und hofft, daß einer oder mehrere davon ebenfalls als Candidaten für dasselbe „herauskommen“. Dadurch könnte die Vorwahl im 1. Bezirk nur um soviel interessanter und die Beteiligung an derselben um soviel lebhafter werden, und sein Hauptzweck wäre dann erreicht. Sollte der Schriftleiter dann unterliegen, so würde er sich mit Grazie in's Unvermeidliche schicken, denn er kann auch ohne das Amt leben. Wenn gewählt, würde er versuchen, seine Pflicht als Delegat gewissenhaft zu erfüllen.

Jeder Wahlbezirk im County ist für je 25 Stimmen, die für den demokratischen Gouverneurs - Candidaten bei der letzten Wahl abgegeben wurden, sowie auch für den Rest der Stimmen, wenn derselbe mehr als 12 beträgt, zu einem Delegaten zur County - Convention berechtigt. Da die Delegaten für ihre Arbeit keine Vergütung erhalten, ist die „Neu - Braunfelser Zeitung“ bereit, ihre Candidatur unentgeltlich anzuzeigen.

Seit unserem letzten Bericht beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu - Braunfelser Zeitung mit ihrem geschätzten Besuch: H. C. Schmidt, Gustav Foerster, Herbert Henne, Frau G. Habermann, Joseph Willmann, J. H. Klose, Otto Heilig, Carl Dauer, Friedrich Hofheinz, P. J. Lenzen, Herr Pastor Knicker, Frau A. W. Lubwig, Frau Bruno Ludwig, Richard Riemle, Julius Doehne, Albert Markwardt, U. S. Pfeuffer, F. G. Blumberg, Otto Foerster, Rudolph Richter, H. W. Schmidt, Gus Vordenbäumen, August Schulze, August Weyel, Fritz Kraft, Wm. Schmidt, Oskar Daas, Julius Holz, Bürgermeister C. A. Zahn, F. Wurter, Wm. Kopplin, — Dieh. J. Thoms,

Joseph Marbach, H. Harborth, F. J. Maier, August Vohle, Frl. Vera Scholl, Otto Kabecki, Willie Kimmeler, C. Vorhers, Frl. Rosa Knicker, Fritz Scheel jr., — Kurre, C. F. H. Fischer, Carl Mies, Julius Lipke, Ed. Hohde, Geo. J. Weber, Ad. C. Schneider, August Bartels, St. Hälbig, Frau Simon, Fr. Margarethe Günther, Fritz Waldschmidt und viele Andere.

Am 3. Juni, also am Pfingstfest, findet in der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu - Braunfels im Anschluß an den Morgenfestgottesdienst die Austheilung des hl. Abendmahles statt. Am Sonntag, den 27. Mai, versammelt sich nachmittags um 3 Uhr der Zuaendverein.

Erfolgreiche Vergangenheit — gedeihliche Zukunft. Comal National Bank.

Lederwaare kostet nur sehr wenig mehr als früher. Homann hat sie.

Ladies' Home Journal Patterns verschwinden kein Material. Henne & Tolle.

Aschbacher's Braumbier schmeckt famos.

Kommt zu uns, wenn Ihr Geld braucht. Comal National Bank.

Wir bezahlen in immer den höchsten Marktpreis für Schud - Corn.

Whiskey bei Quart und Gallone ist bei Hermann Tolle.

Veitschen, Homann hat sie.

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

Start ein wenig; vielleicht braucht Ihr's später. Comal National Bank.

Neben Tag Concert im „Großen Store“ bei Haus & Co.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Einige troden, gesund gelegene Bauplätze (lots) zu verkaufen, von \$100 00 an, bei H. A. Hoffmann. 259

Seht die neuesten hübschen Postkarten in Klenke's Atelier.

Die schönsten und besten Buggies und Minabonts findet man jetzt bei R. Holz & Son sehr billig. 317

Anzüge, schöne, sehr billig, alle Größen, alle Muster. Knoke & Eiband.

Stiehlt man oder verbrennt Euer Geld, so ist es verloren; es ist sicher, wenn deponirt. Comal National Bank.

Drabtbüden und Fenster aller Art — wir haben sie. Henne & Tolle.

Striegel, Homann hat sie.

Rahm - Separators. Der Soaples Rahm - Separator ist der einfachste und beste. Kommt und überzeugt Euch davon, bei Louis Henne & Son.

Eiserne weiß emaillierte Badewannen, Waschtische, Küchensinks und Wasser Closets, Range Boilers mit allem Zubehör, alle Sorten Schüsseln für Tüden, Koffer und Schränke, billig bei C. Ulse.

Besucht uns; man ist stets willkommen in der Comal National Bank.

Cotton - Haden, Homann hat sie.

Secondhand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei Wm. Tays & Co.

Unsern Fortschritt verdanken wir unserm Unternehmungsgest. Folgt der Menge: sie kommt zu uns. Comal National Bank.

Wir haben Andere befristigt und können Euch befristigen. Comal National Bank.

Bürsten, Homann hat sie.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Seht die neuesten hübschen Postkarten in Klenke's Atelier.

Wie oft zerbricht man sich nicht den Kopf, wie ein Schnittmuster zusammengehört! Diese Schwierigkeit wird durch die patentirte „Guide Chart“ überwunden, die unentgeltlich mit jedem Ladies' Home Journal Pattern geliefert wird und zeigt, wo jedes Stück in dem vollendeten Kleidungsstück hingehört. Mit einem Blick kann man sehen, wie alles zusammengepaßt werden muß. Mit dieser „Guide Chart“ können auch die Unerfahrenen ihre Kleider mit Erfolg selbst machen. Henne & Tolle.

Ice Cream Freezers, billig bei Louis Henne & Son.



Deering Selbstbinder, Deering Gradmaschinen, Deering Heurachen, Deering Bindersägen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Patronen, Homann hat sie. Dr. Peter Habrner's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Vermögen entstehen aus kleinen Ersparnissen. Einigt Euch die Gewohnheit an. Comal National Bank.

Aschbacher's Braumbier ist ein gesundes, erfrischendes Sommergetränk, und erfreut sich deshalb einer stets zunehmenden Beliebtheit.

Drabtbüden — Drabtfenster — billig — gut — Henne & Tolle.

Ihr Nachbar deponirt bei uns; warum Sie nicht? Comal National Bank.

Braucht ihr Fruit Jars?

Wir verkaufen die besten „Mason's“ Fruit Jars mit Porcelain lined Deckeln, per Duzend wie folgt:
1 Pint zu 45 Cts.
1 Quart zu 55 Cts.
1 Gallone zu 75 Cts.
Louis Henne & Son.

Geschirre, Homann hat sie.

Jetzt ist es Zeit, Eure Drabtbüden und Drabtfenster zu kaufen. Alle Größen und Sorten sehr billig bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Ein Freund in der Noth ist wirklich ein Freund. Wir werden Euer Freund sein. Comal National Bank.

Zocken angekommen, neue große Auswahl Drabtbüden und Drabtfenster, sehr billig, bei Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Trinkt Aschbacher's Braumbier!

Berücksichtigung ist bei uns Ehrensache. Comal National Bank.

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Buggy, Surrey oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

Die beste Zweibitt - Wahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Verlangt Aschbacher's Braumbier!

Alte Buggies werden für neue im Handel genommen.

Gebraucht Oberwin Williams Farbe an euren Häusern, sie hält am längsten. Louis Henne & Son.

Serren - Senden „Regent“.

Der Name ist natürlich das Beste, die Muster aber, und die Preise sind so schön und billig, daß Jeder, der zur Stadt kommt, unsere Auswahl sehen sollte. Wir garantiren Ihnen mehr Hemden zu zeigen, wie Sie anderswo sehen werden. Knoke & Eiband.

Schreibenschieben. Am 10. April erhalte ich eine Sendung 22 Caliber Pistolen mit 28 lödl. Lauf und Svot Gun Butt, extra für mich von der wohlbelanntesten Firma Hopkins & Allen hergestellt. Dieses sind die ersten, welche die Fabrik seit ihrem Feuer herstellte, und durch Uebereinommen mit der Firma werde ich der Einzige in Comal County sein, welcher sie von der Fabrik direkt beziehen und zu maßigem Preis verkaufen kann. Also nur beim Homann.

Garantirte Messer, Homann hat sie.

Wir wünschen Ihre Kunstschaff; sprechen Sie darüber mit uns. Comal National Bank.

Drabtbüden und Drabtfenster, alle Größen und alle Sorten, sehr billig zu haben bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Jetzt ist die Zeit, Eure Häuser mit Drabtfenstern und Drabtbüden zu versehen; wir haben sie. Henne & Tolle.

Wir haben Geld zu verleihen, und einen sicheren Platz für Euer Geld, wenn Sie es nicht brauchen. Comal National Bank.

Für schöne Bauplätze in Neu - Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holz, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

Macine und Mitchell Sacks sind bekannt als die besten.

Trinkt Aschbacher's Braumbier!

Unsere Geschäftsfreunde beglückwünschenuns allerseits, weil wir die Agentur für die Ladies' Home Journal Patterns haben. Seit Jahren wünschen sich die Damen Schnittmuster von den hübschen, eleganten Costümen, die im „Journal“ abgebildet sind, und nun können sie sie bekommen. Preis nur 10 und 15 Cts. bei Henne & Tolle.

Für den Sommer gibt es nichts Besseres als Aschbacher's Braumbier. Es ist schmackhaft, erfrischend und gesund.

Der Mitchell Farm - Wagen kann nicht übertröffen werden, da bloß erster Klasse Holz in diesen Wagen gebraucht wird. Bei R. Holz & Son. 317

Gute Schud - Gelegenheiten! Einige Sorten „Douglas“ Schudde, die besten für Herren, zu herabgesetzten Preisen. Knoke & Eiband.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu maßigen Preisen.

Großes Instrumental- und Vokal-Concert

gegeben von
New Braunfels Musical Club
und
Männergesangsverein „Echo“
unter freundlicher Mitwirkung des gemischten Chors
Concordia
am Pfingstsonntag, den 1ten Juni, in
Seetab's Opera House.

- Programm.
Erster Theil.
1. „The Castellan“, Ouverture v. R. Schlegelgrell... Musical Club (Dirigent Stephan Haelbig).
 2. „Waldbandacht“ von Abt... Gesangsverein Echo (Dirigent S. Dietel).
 3. „Mein Glück“, Lied für Bariton v. C. Bohm... Herr F. Waldschmidt, Piano, Frl. Sufie Kägelin.
 4. „Waldbied“ v. Becker... Gemischter Chor Concordia (Dirigent S. Haelbig).
 5. „Anheuer Lush“, Selection v. Lee Johnson... Musical Club.
 6. „Die Freijahre v. Knüppelsdorf“, Romantisches Potpourri v. L. Kron, Echo Quartett, Piano, Frl. Sufie Kägelin.

- Pause.
Zweiter Theil.
7. „Dreams on the Ocean“ v. Jos. Gungl... Musical Club.
 8. „Rendezvous“, Sopran solo v. W. Alletter... Frl. Sufie Kägelin, Piano, Frau Walter Faust.
 9. Lied, Selection... Concordia.
 10. „Poeten auf der Alm“, v. Engelsberg... Echo.
 11. „Wang“ Selection v. E. Böttger... Musical Club.
 12. „Ein Freundschaffsdienst“ v. Ernst Simon.

Personen:
Anton Quernagel } junges Ehepaar } Fr. W. Tays.
Rieckhen (desse Frau) } } Frl. Incognito.
Fritsch, Musikant } } Fr. L. Mittendorf.
Süßel, Student } } Fr. A. G. Coers.
Schmachthans, Dichter } } Fr. F. Waldschmidt.
Präsident des Vereins „Echo“ } } Fr. A. Baumann.
Ein Sänger } } Fr. A. L. Wiesele.
Chor } } Fr. Sufie Kägelin.
Piano } } Frl. Sufie Kägelin.

Eintritt 50c @ Person. Kinder 25c.
Nach dem Concert Ball. Anfang präcise 8:30.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

L. V. Weathers, M. D.
Allgemeine Praxis.
Kann in Richters Apotheke consultirt werden oder in seiner Wohnung in der Seguin - Straße, gegenüber von J. Zahn.
Telephon 52, 3 Rings.

Quittung.
Dem Neu - Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungs Verein die beim Tode meines Mannes Herrn Ernst Kropp fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, becheinigt hiermit dankend
Frau Lina Kropp.
Neu - Braunfels, Tex., am 21. Mai 1906.

Danklagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Söhnleins und Brüberleins Julius Lipke ihre Theilnahmen erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Comal National Bank
IS YOUR MONEY Invested WELL

Ein Bank
dieser Art kann nicht nur Eure finanziellen Interessen in sorgfältiger, conservativer Weise wahren und reichliche Bank - Facilitäten gewähren, sondern auch werthvolle Hilfe und Rath betrefss Kapitalanlagen und Securitäten geben. Eröffnet ein Konto, genießt die daraus erwachsenden Vorteile und siebt Zinsen auf Euer Geld, während Ihr schlafet.

Zu vermietthen.
Das zweite Stockwerk über Baetge & Lindemann's Saloon in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell Str. Man wende sich an Frau Minna Gruene.

Berlangt:
Mädchen für allgemeine Arbeit; keine Familie. Man spreche sofort vor. J. W. White, R. R. & T. Bahnhofs.

Amerikanische Schönheit.
Der passendste Name für das obige Corset. Bei
Faust & Co.
Zu verkaufen.
Gut eingerichteter Platz, ungefähr 1 1/2 Meilen von Neu Braunfels, enthaltend 70 Acker, wovon 35 in Cultur. Adresse zu erfragen in der Zeitungs - Office. 322

Berlangt.
Deutsches Mädchen, das gut lochen kann, für Familie von 3 Personen. Man wende sich brieflich an Mrs. W. B. Sanger, 248 Ring William Str., San Antonio, Texas. 1t

Billiges gutes farm- und Ranch - Land zu verkaufen.
Eine Farm 14 Meilen von San Antonio, alles guter, schwarzer Mesquit - Boden, 710 Acker, wovon 145 in Cultur; Haus, Renterhaus und Nebengebäude; 100 Acker guter Pecan Bottom, 1/2 Meile River front an der Medina; 1 1/2 Meilen von der Station Madona, von Cotton Gin, Schule, Store, Bäckerei Shop und Saloon. Guter Brunnen auf dem Plage. Näheres zu erfragen bei John R. I. de Sch, Braden, Texas, alleiniger Agent.

Gesucht:
Für die San Cronimo - Schule ein Lehrer, welcher deutsch und englisch unterrichten kann. \$500.00 Gehalt für 10 Monate Schule. Verheiratheter vorgezogen. Persönliche Vorstellung gewünscht. Lehrervwahl am 2. Juni. Anmeldungen zu richten an Robert Schulze, R. F. D. No. 1, Neu Braunfels, Tex.

Cabinet-Minister Shaw über Regierungsstellen.

Shawamtssekretär Shaw, welcher angeblich Präsidentschafts-Abschreiber ist, machte neulich in einer Ansprache vor den Abiturienten der „Instructio-Schule des Zoll-Cutter-Amtes“ die folgenden Bemerkungen, die ein seltsames Licht auf die Zustände in den Regierungs-Departementen werfen. Herr Shaw muß es wissen, denn er sitzt „mitten drinnen“. Er sagte:

„Sie, die Mannschaft des Zoll-Cutter-Dienstes, sind in den Augen der Welt nicht von solcher Bedeutung, wie Leute, die fortwährend herumliegen (lying around all the time), offenbar nur um eine Gelegenheit abzuwarten, sich kampfbereit zu betätigen (to do some fighting).“

„Von allen Regierungs-Departementen läßt sich das eine sagen: man stirbt dort nicht durch Ueberarbeitung — Sie werden es wahrscheinlich auch nicht!“

„Ich bin bereit, tausend Meilen zu marschieren, um das Grab eines Menschen zu sehen, der durch Ueberarbeitung starb; doch bin ich dessen sicher, in dem Verstorbenen keinen B. St. Regierungs-Beamten zu finden.“

„Ich neige mich der Ansicht zu, daß es dem amerikanischen jungen Manne an Selbstvertrauen fehlt. Mißverstehen Sie mich nicht! Ich sagte nicht „Eigendünkel“ (Self-conceit); über letzteren ist nichts zu sagen; denn er ist in solchem Maße vorhanden, daß er für sich selbst spricht.“

„Die Leiter, auf deren unterster Stufe Sie sich befinden, ist nicht hoch; der alte Spruch, daß oben viel Raum ist, läßt sich auf diese, wie jede andere Leiter anwenden.“

„Die Leitern in den Regierungs-Beamten sind in allen Fällen zu klein.“

„Ich wünsche Ihnen, meine jungen Leute, in einem Punkte mein Mitgefühl auszudrücken, und zugleich meinen Glückwunsch. Sicherlich ist es Ihnen gelungen, in einem bequemen Platz zu kommen. Es mag im Zoll-Cutter-Dienst wenig Gelegenheiten geben, ein großes Werk zu verrichten; Sie haben jedoch das Streben, bereit zu sein, diese Gelegenheit, wo immer sie sich treffen, wahrzunehmen.“

In Ihrem leichten Berufe denken Sie daran, daß die Welt Ihnen Ihr Auskommen schuldet, und indem Sie es beziehen, dürfen Sie ebenso darauf sehen, daß es ein gutes ist. „Trotz alledem — wenn Sie arbeiten, um etwas zu vollbringen, und nebenbei Ihren Gehalt ziehen, gelangen Sie an die Spitze der Leiter — besser, als wenn Sie einem anderen Berufe sich zuwenden.“

Es ist möglich, von chronischen Verdauungsbeschwerden und Dyspepsie befreit zu werden durch den Gebrauch von Kodol. Fast hoffnungslose Fälle sind diesem Mittel gewichen. Es ermöglicht die Verdauung dessen, was man isst, und bringt den Magen wieder in Ordnung. Der Magen ist die Quelle von Lebenskraft, Gesundheit und Stärke. Ist er wieder in Ordnung, so hören die Schwachzustände auf, man fühlt sich wieder gut und kann sein Bestes leisten. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Kirchenzettel.

In der neuen Kirche, Ede Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag Nachmittag um 1/2 3 Uhr statt; Klaffen in deutsch und englisch. F. J. Monckte, Pastor.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem

Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Hulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagschule. J. F. Christianien, Pastor.

Friedenskirche. Sonntagschule 10 Uhr morgens; Gottesdienst im Anschluß daran. Am 13. Mai in der Kirche. Am 24. Mai (Himmelfahrt) in der Kirche. Am 27. Mai in Frankfurt. Freundschaft ladet ein. C. R. Hempel, Pastor.

Glückliche Missourier.

„Als ich in Livonia, Mo., Apotheker war,“ schreibt T. J. Dwyer, jetzt in Grayville, Mo., „wurden drei meiner Kunden dauernd von Schwindsucht geheilt durch Dr. King's Neue Entdeckung, und sind heute gesund und stark. Einer wollte verkaufen und nach Arizona ziehen, doch war es, nachdem er die Entdeckung kurze Zeit gebraucht, nicht mehr nötig.“ Das zuverlässigste Husten-, Hals- und Lungenmittel. Apotheker B. C. Voelcker garantiert es. 50c und \$1. Probe-Räschchen frei.

Vostlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Texas. 12. Mai 1906. Ahrens Miß Celia Dianda Simon Hernandez Pedro Hester August Kirchner Richard Leap Miß Eugenia Vitos Filomeno Meaches Deadred Milles Glance Enoad Ruffel Sandes Roque Scholl Robt. Wamske H. Wiederstein Miß Paula

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Ein Berg von Gold.

würde Mrs. Lucia Wilke, Caroline, Wis., nicht so glücklich machen, wie die 25c-Büchle Budlen's Armica-Salbe, welche sie von einem 23-jährigen Geschwür am Beine befreite. Das größte antiseptische Heilmittel bei Hämorrhoiden, Wunden und Geschwüren. 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

Aus San Francisco.

Seitdem in San Francisco sich wieder einigermaßen geordnete Zustände entwickelt haben und man den Wiederaufbau der zerstörten Stadt ernstlich ins Auge gefaßt hat, begegnet man überall der Ansicht, daß die Erdbebenstadt jetzt ein wahres Eldorado für Bauarbeiter aller Art sein müsse, da zur Bewältigung des Riesenswerkes die dort anfassige Arbeiterschaft nicht zum zehnten Theile ausreichen würde. Das klingt ganz plausibel, aber bei näherer Erwägung der Frage wird man zu der Ueberzeugung gelangen, daß das Facit doch nicht ganz stimmt. Es ist selbstverständlich,

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century, discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Home of Swamp-Root. Sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

daß zur Neuerrichtung der vielen Gebäude der vernichteten Stadt eine große Summe von menschlicher Arbeit nötig sein wird. Es werden in San Francisco also viele Arbeiter, besonders Bauarbeiter, nötig sein. Nun täusche man sich aber nicht. Diese vielen Arbeiter werden nicht sofort gebraucht. Nur ein geringer Theil der nötigen Arbeiten wird sofort in Angriff genommen werden. An die Herstellung vieler Bauten wird erst in Jahresfrist und länger herangetreten und es erscheint uns als sicher, daß für den Anfang mindestens, die an Ort und Stelle vorhandenen Arbeitskräfte bei weitem genügen werden, die Nachfrage zu decken.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in San Francisco beschränkt sich in nächster Zeit auf Maurer, auf Zimmerleute und Hauschmiede, ferner auf ungelernete Arbeiter, die die Begräbnung der Trümmer und des Schuttes vorzunehmen und die ersten Bauarbeiten, Ausgrabungen u. s. w. zu verrichten haben. An diesen Arbeitern ist selbstverständlich großer Ueberfluß in San Francisco. Alle Arbeiter, die bisher im Handel in den Fabriken, in den Werkstätten des abgebrannten Distrikts thätig waren, sind jetzt, da ihre bisherigen Arbeitsstätten durch den Brand niedergelegt sind, arbeitslos. Sie suchen naturgemäß zunächst Arbeit beim Wiederaufbau der Stadt und verlassenen ein Angebot von Arbeitskräften, das weit über den Bedarf hinausgeht.

Das gilt aber nicht bloß von dem ungelerneten Arbeiter, auch der gelernete Arbeiter wird davon betroffen. Tausende, die bisher in den Fabriken und sonstwie beschäftigt waren, verstehen es, mit Säge und Beil, mit Nello und Winkel, mit Feile und Schraubstock umzugehen. Tausende von Maurerhelfern werden Weidlayers werden. Alle vorhandenen Arbeitskräfte werden zunächst sich aufs Baugeschehen werfen und sie sind unserer Ueberzeugung nach bei weitem genügend, um die Nachfrage zu befriedigen.

Man lasse sich durch die Vorgängebelehren, die sich anderswo unter ähnlichen Verhältnissen abspielten. In Chicago legte im Oktober 1871 ein Brand den größten Theil der Stadt nieder. Massen von Menschen, die am Wiederaufbau der Stadt Arbeit zu finden hofften, strömten dorthin. Die Folge war, daß in den beiden nächsten Wintern in Chicago eine Noth herrschte, wie nie zuvor, und das im Dezember 1873 40,000 Arbeitslose zum Stadthaus zogen, um Hilfe und Arbeit von der Stadt zu verlangen.

Brief an Otto Locke.

Wir erwarten J. R. Hall, Sheffield, Va. \$40 oder \$50, und wüßten es nicht, bis er wüßte es auch nicht, bis später. Das kam so: Vor 5 Jahren kaufte er Blei- und Del, um 40 Gallonen Farbe zu machen; er gab damit 2 Häusern einen Anstrich. Letzten Sommer kaufte er 40 Gallonen für dieselben Häuser; 10 Gallonen blieben übrig. Devoe, aufgetragen, ist \$4 bis \$5 die Gallone werth. Achtungsvoll, J. W. Devoe & Co. Kauf & Co. verkaufen unsere Farbe.

Die Engländer machen sich über unseren Onkel Sam lustig, weil er angeblich den unedchten Paul Jones als den verstorbenen großen Seehelden gefeiert haben soll. Aus London schreibt man: Nach einem in der heutigen Ausgabe der „Cardiff Western Mail“ veröffentlichten Artikel haben mehrere bedeutende Archäologen ihr Urtheil dahin abgegeben, daß nach einer genauen Prüfung der Archive in Paris und Wales, die vor Monaten in Paris aufgefundenen Leiche des Seehelden J. Paul Jones, die unter großem Pomp nach Amerika gebracht und erst unlängst in Annapolis feierlich beigesetzt wurde, gar nicht die des wackeren Flottenoffiziers, sondern die eines biedereren Walliser Rutschers, Namens William Jones war, der während der französischen Revolution Rutsch der englischen Gefandten war, bei einem Straßentrawall in der Nähe der Ställe seines Herrn ermordet und in aller Stille auf dem protestantischen Friedhof in Paris begraben worden war. Hier behandelt man die ganze Angelegenheit wie einen

gelungenen Witz und macht sich über die Ver. Staaten lustig, die sich, wie eine hiesige Monatschrift sagt, in ihrer fast leidenschaftlichen Vorliebe für Kuriositäten hat anschnieren lassen. In dem Artikel „Cardiff Western Mail“, in dem der Vorfall mit allen Einzelheiten genau mitgeteilt wird, heißt es, daß an der Stelle, wo der amerikanische Seeheld Jones begraben wurde, längst Häuser gebaut worden seien, und daß an einer anderen Stelle desselben Friedhofes, der unter dem Namen protestantischer Friedhof bekannt war, die Leiche des Rutschers William Jones bestattet lag. In seinem Eifer, die Leiche des Seehelden unter allen Umständen nach Amerika zu bringen, ließ sich der Vorkämpfer der Ver. Staaten, General Horace Porter, diese übergeben und als die sterblichen Ueberreste des berühmten Seehelden John Paul Jones nach den heimathlichen Gestaden bringen.

Es ist gefährlich ein Erkältung zu vernachlässigen.

Wie oft hören wir die Bemerkung: „Es ist nur eine Erkältung“, und nach einigen Tagen heißt es, daß der Mann die Lungenentzündung hat. Die kommt so häufig vor, daß eine Erkältung, mag sie auch noch so leicht sein, nicht leicht genommen werden darf. Chamberlain's Cough Remedy verhilft irgend welche Keimung einer Erkältung in Lungenentzündung umzuwandeln und hat seine Popularität und seinen großen Erfolg durch seine prompten Kuren erlangt. Es hilft immer und ist angenehm einzunehmen. Zu verkaufen bei B. C. Voelckers Apotheke.

Einige Universitäten des Landes haben in neuer Zeit auch dem politischen Wissen ihrer Zöglinge Aufmerksamkeit geschenkt. Hier und da haben Prüfungen stattgefunden, die ganz überraschende Resultate zutage gefördert haben. Manche Studenten wußten nicht einmal die Dauer der Amtstermine der Congreßmitglieder, andere hatten keine Ahnung von der Zusammenfassung der County-Behörden, von Fragen der Natur ganz zu schweigen. Hiernach wäre es vielleicht zweckmäßig, wenn der Congreß statt der geplanten Prüfung der Einwanderer ein politisches Nigropodium für die studierende Jugend einführt, damit sie, wenn sie ins praktische Leben eintreten, wenigstens das Allernothwendigste über unsere politischen Einrichtungen wissen. Die Eingewanderten lernen das schon von selbst.

Es kommt nicht.

drauf an, wie man lebt, sondern wie die Leber ist; wenn außer Ordnung, bringe man sie zurecht mit Simm on's Leberreiniger. Kommt nur in Blechbüchsen und ist das beste, sicherste und angenehmste Lebermittel das es gibt.

Praktisch.

College (an dem Amt erzählend): „Sehen Sie, meine Herren, ich nehme jeden Tag in der Küche zwanzig Kaffeebohnen ans der Büchse, außerdem fünf Stückchen Zucker und eine Fingerspitze Thee. Das sammle ich dann in drei großen Tüten und schenke die jedes Jahr meiner Frau zum Geburtstag.“

Seht, daß euch der Apotheker keine Nachahmung von Kennedy's Curative Honey and Tar, dem ersten abführenden Hustensyrup gibt. B. C. Voelcker.

1. Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu-Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Weston, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach New, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Ein neuer Edelstein ist nach Berichten der englischen Blätter in Rhodessa entdeckt worden. Er ähnelt einem Topas, ist aber von sehr hellblauer Farbe, so daß die Sachverständigen nicht wissen, ob man ihn richtig als Topas bezeichnet. Gelbe Topase hat man in Rhodessa schon gefunden, aber ob die himmelblauen Steine der Gattung Topas angehören, ist noch zweifelhaft. Die Frage, welchen Werth der neue Edelstein besitzt, hängt natürlich davon ab, wie viele zu Tage gefördert werden und welche Ausnahme sie beim Publikum finden. Der Stein ist auf dem Boden des Südafrikanischen Opitions-Syndikats gefunden worden.

Appendicitis - Sterblichkeit.

nimmt ab im Verhältnis wie der Verbrauch von Dr. King's New Life Pills zunimmt. Dieselben werden die Gefahr ab und befeitigen schnell und schmerzlos Verstopfung und die daraus entstehenden Leiden. Apotheker B. C. Voelcker garantiert sie. 25c. Versucht sie.

In Yokohama wurde dieses Tage in Anwesenheit einer großen Menschenmenge eine feierliche Ceremonie zum Gedächtniß der Pferde, die während des russisch-japanischen Krieges auf dem Schlachtfelde gefallen sind, abgehalten. Einige Stunden lang zogen an einem Altar, an dem japanische Priester standen, lange Reihen von Soldaten vorüber, die nacheinander den Muth, die Ausdauer und die Klugheit der Pferde, die sie während des Krieges getragen hatten, und die auf dem Schlachtfelde gefallen waren, laut rühmten. Man sah viele Männer und Frauen, die in der Erinnerung an die reuen Thiere von Rührung überwältigt wurden und heiße Thränen vergossen.

Die Untersuchung der Versicherungsgesellschaften durch ein Comité der Legislature des Staates New York verursachte \$100,000 Kosten. Dieser Betrag ist dafür in die Bewilligungen der letzten Legislature aufgenommen worden und deckt alle Kosten, einschließlich die für Anwälte, Zeugengebühren, Stenographen, Clerks usw. und 17,059 Kopien des Berichts. Anwalt Hughes, der die Untersuchung leitete, erhielt \$15,000.

Johann Most's „Freiheit“ hat ausgelebt. In der sechsten erschienenen Nummer schreibt Frau Helene Most, daß sie sich entschlossen habe, von der weiteren Herausgabe der „Freiheit“ Abstand zu nehmen, und daß das Blatt nicht mehr erscheinen werde.

Man hört die Leute oftmals sagen: „Die Dichter übertreiben immer!“ Wohl denen, die nicht trauernd klagen: „Das Leben, ach, es ist noch schlimmer!“

„Ist das Es faul, hilft alles Brüten nichts.“

„Je größer unsere Ideale, je kleiner kriegen sie uns.“

Wie man verhindert, daß man das Alter fühlt.

Das erfolgreichste Mittel, um das Herannahen der alten Tage fern zu halten, ist, eine kräftige Verdauung zu fördern. Dieses kann nur geschehen, wenn Sie Nahrung zu sich nehmen, die ihrem Alter und ihrer Beschäftigung angemessen ist und wenn irgend eine Unordnung des Magens sich fühlbar macht, nehmen Sie eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen, um derselben abzuwehren. Wenn Sie einen schwachen Magen haben, oder an Unverdaulichkeit leiden, werden Sie finden, daß diese Täfelchen gerade dasjenige sind, was Sie brauchen. Zum Verkauf bei B. C. Voelckers Apotheke.

KING OF ALL LINIMENTS
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN
CURES
NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, RACHACH, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN HUSKERS, SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BUNIONS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MAN OR BEAST.

BALLARD'S SNOW LINIMENT

READ THIS REMARKABLE CURE

“I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Iowa, Sedgwick Co., Kansas, “going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED! Have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm.”

THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00
BALLARD SNOW LINIMENT CO.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza. Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Unterjuchung

mit dem Vergrößerungsglas zeigt keinen Fehler an dem, was bei mir reparirt wurde. Nach einem Jahre ist es noch so gut wie heute. Probirt es, und überzeugt Euch.

Albert W. Benschorn,
Schmied,
San Antonio-Straße, Neu Braunfels.
Gummireifen aufgezoogen und reparirt.



Weil es so Mode ist!

Von Euphemia Adlersfeld-Ballessen.

Der große Saal war zum Brechen voll. Kopf an Kopf sah die Menge...

Die große, durchaus nicht über- schante Figur der Rednerin steckte in einem mit Spitzeneinsätzen reich...

Das kostbare Kleid der Frauen- rechtlerin gehörte aber auch insofern der herrschenden Mode...

Zu der Pracht dieses Gewandes gesellen sich natürlich auch die hochmodernen Aermel, die oben eng...

Wer fragt aber nach Schönheit, wenn etwas modern ist? Modern, hochmodern war natürlich auch das weitere...

sein, denn es preßt den stärksten Leib zu einem Minimum zusammen...

Und nun kommt der Gipfel des Ganzen, der Hut, und den Fond dieses Hutes bilden sieben, sage...

Rein, sie ist nichts als eine Laune der tonangebenden Schneiderinnen...

In ein Geschäft tritt eine Schneiderin — pardon, Kleider- adactin...

Wenn reich wie Rockefeller, könnten Sie keine bessere Medizin für Leibweh kaufen als Chamberlain's Colic, Cholera und Diarhoea Remedy...

war ebenso charakteristisch, wie vergnüglich, für die Hörer notabene. Na, wenn's auch nicht paßt, das ist noch ein Unalück...

Das Geschichtchen ist buchstäblich wahr und beweist noch, wie die Frauen von den Erfinderinnen der Mode...

„Aber die Reformtracht ist so häßlich!“ Ja, um Himmelswillen, muß es denn gerade wieder durchaus der...

Rugen wird diese kleine Mahnpredigt jedenfalls nicht viel, aber wenn sie etwas nützt, dann will ich...

Und schließlich: muß man denn eine Sache so tragen, weil alle Welt sie so trägt? Muß Frau Meyer...

Wie man stimmt. County-Richter Max Blum von Gillespie County hat vom General-Anwalt...

Bezug auf das Stimmen bei der allgemeinen Wahl. Sie wissen natürlich, daß der offizielle Wahlzettel...

1. Falls auf dem offiziellen Stimmenticket noch Tickets anderer politischer Parteien...

2. Auf dem demokratischen Ticket zieht er einen Strich durch die Namen für Governor, Congress, County Attorney...

3. Er macht einen Strich durch die Namen aller Nominirten auf dem republikanischen Ticket mit Ausnahme des Namens für Governor...

Das Delen der Chauffirten Straßen wird von der Stadt Cincinnati jetzt in Angriff genommen...

dem Staubübel abgeholfen, sondern seiner Ansicht nach sei das Del auch ein gutes Präservativ-Mittel...

Worin besteht Foley's „Kidney Cure?“ Antwort: Dieselbe wird nach dem Rezept eines der Hauptärzte...

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthchaften. Die WALTER A. WOOD Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt...

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken.

Joseph Faust, Präsident. W. Clemens, Vice-Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. Fau 1. Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125.000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft.

Durch Texas! Die I. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung...

Direkt nach St. Louis! Die I. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System...

Direkt nach Alt-Mexiko! Die I. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn...

Niederziehende Schmerzen Wine of Cardui Der Regulator für Frauen. Jede trübende, kesselförmige, vegetabilische Extract...

St. Jakobs Oel Gebrechlichkeit. Rücken- und Hüftweh. Unter den Bestimmungen des Terrell-Wahlgesetzes...

St. Jakobs Oel Gebrechlichkeit. Rücken- und Hüftweh. Nichts erreicht die Leiden so leicht als St. Jakobs Oel.

